Situation der Ackerwildkrautflora im Exkursionsgebiet –

früher und heute

Franz G. Dunkel, Karlstadt

13. Exkursionstagung zum Schutz der Ackerwildkräuter

15. – 17. Juni 2023

Ackerwildkrautagung Karlstadt 25./26.06.2004

Karlstadter Positionspapier zum Schutz der Ackerwildkräuter

Text aus:
VAN ELSEN, T., BERG, M., DRENCKHAHN, D., DUNKEL, F. G., EGGERS, T., GARVE, E., KAISER, B., MARQUART, H., PILOTEK, D., RODI, D., WICKE, G. (2006):
Karlstadter Positionspapier zum Schutz der Ackerwildkräuter. –
Z. PflKrankh. PflSchutz, Sonderh. XX: 527-533, Stuttgart.

Erstellt wurde das Karlstadter Positionspapier anlässlich der „Tagung zum Schutz der Ackerwildkrautflora" in Karlstadt a. Main am 25./26.6.2004, die auf Initiative von Dr. Franz-G. Dunkel (Karlstadt) durchführt wurde. Nach einer Abstimmung der Teilnehmer während der Tagung wurde das Positionspapier im Anschluss federführend von Dr. Thomas van Elsen unter Mitwirkung von Matthias Berg, Prof. Dr. Detlev Drenckhahn, Dr. Franz-G. Dunkel, Dr. Thomas Eggers, Eckhard Garve, Bernhard Kaiser, Hubert Marquart, Dr. Dietmar Pilotek, Prof. Dr. Dieter Rodi und Gisela Wicke in Abstimmung mit allen Tagungsteilnehmern erarbeitet. –

Kontaktadresse: Dr. Thomas van Elsen, FiBL Deutschland e.V., Nordbahnhofstr. 1a,
37213 Witzenhausen, Tel. 05542-981655, Thomas.vanElsen@fibl.org

Karlstadter Positionspapier zum Schutz der Ackerwildkräuter

Erarbeitet von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der „Tagung zum Schutz der Ackerwildkrautflora" am 25./26.6.2004 in Karlstadt am Main

T. VAN ELSEN [1]*, M. BERG, D. DRENCKHAHN, F.-G. DUNKEL, T. EGGERS, E. GARVE, B. KAISER, H. MARQUART, D. PILOTEK, D. RODI, G. WICKE

[1] Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL e.V.), Nordbahnhofstraße 1a, D-37213 Witzenhausen, E-mail: Thomas.vanElsen@fibl.org

*korrespondierender Autor

Zusammenfassung

„Schützt Venuskamm, Frauenspiegel, Lämmersalat und deren Verwandte!" Diese Grundaussage steht hinter dem Positionspapier, das auf die Situation der gefährdeten Ackerwildkräuter in Deutschland aufmerksam machen will. Intensivackerbau und Zusammenlegung kleinerer Parzellen bedrohen die letzten Standorte der oft farbenprächtigen Wildkräuter inzwischen genauso wie Flächenstilllegungen und Aufforstungen. Durch die klassischen Mittel des Naturschutzes (z. B. Naturschutzgebiete) lässt sich aber ebenso wenig eine Verbesserung der Situation erreichen wie durch das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Daher müssen andere Wege gegangen werden, um abwechslungs- und artenreiche Ackerlandschaften mit ihrer typischen Flora und Fauna zu erhalten und zu entwickeln. Das Positionspapier nennt dazu Schutzmöglichkeiten und stellt Forderungen an Bürger, Fachleute und Politiker. In einer Anlage wird der Hintergrund vertieft dargestellt.

Erstellt wurde das Karlstadter Positionspapier anlässlich der „Tagung zum Schutz der Ackerwildkrautflora" in Karlstadt a. Main am 25./26.6.2004, die auf Initiative von Dr. Franz-G. Dunkel (Karlstadt) durchführt wurde. Nach einer Abstimmung der Teilnehmer während der Tagung wurde das Positionspapier im Anschluss federführend von Dr. Thomas van Elsen unter Mitwirkung der aufgeführten Autoren in Abstimmung mit allen Tagungsteilnehmern erarbeitet.

Stichwörter: Positionspapier, Ackerwildkräuter, Artenschutz

Summary

The Karlstadt position paper for the preservation of arable field plants

"Protect *Scandix, Legousia, Arnoseris* and their relatives!" This is the basic message of the position paper, which tries to draw attention to the situation of endangered arable field plants in Germany. Intensive agriculture and the fusion of small fields on the one hand, but also abandonment and afforesting on the other endanger the last sites of colourful arable field species. Neither standard tools of nature conservation (i.e. nature protection areas) nor the European system of Natura 2000 regions do improve the situation. New solutions have to be found to preserve and to develop diverse rural landscapes with their typical arable field flora and fauna. The position paper points out possibilities of protection and makes claims on citizens, experts and politicians. In the appendix the scientific background is shown.

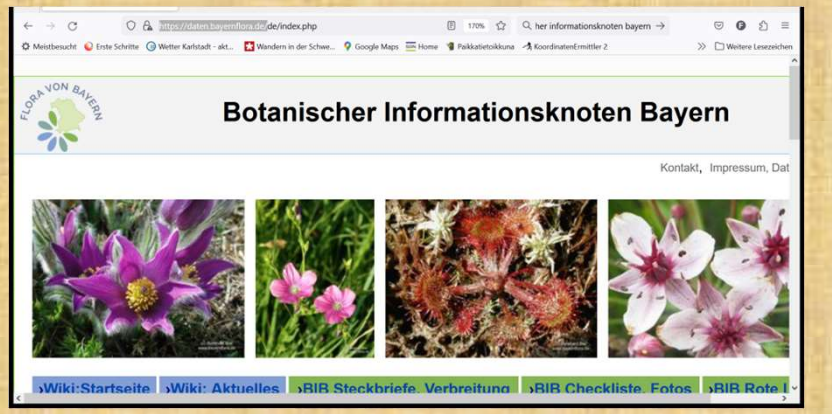
The Karlstadt position paper was written after the conference for the preservation of arable field plants in Karlstadt/Main at 25./26.6.2004 which had been initiated by Dr Franz-G. Dunkel (Karlstadt). After discussions during the conference the position paper was elaborated by Dr Thomas van Elsen and the authors mentioned above.

Zeichnungen: Heike Günther.

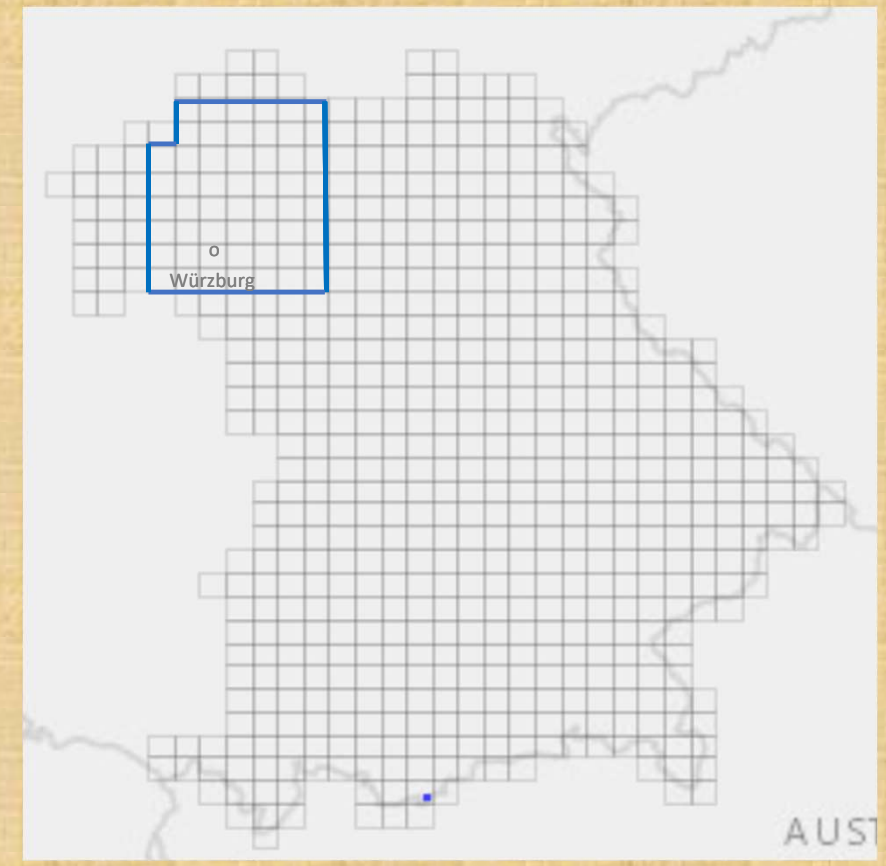
Fotos (Exkursion anlässlich der „Tagung zum Schutz der Ackerwildkrautflora" in Karlstadt a. Main am 25./26.6.2004) : Jürgen Kamm, Thomas van Elsen

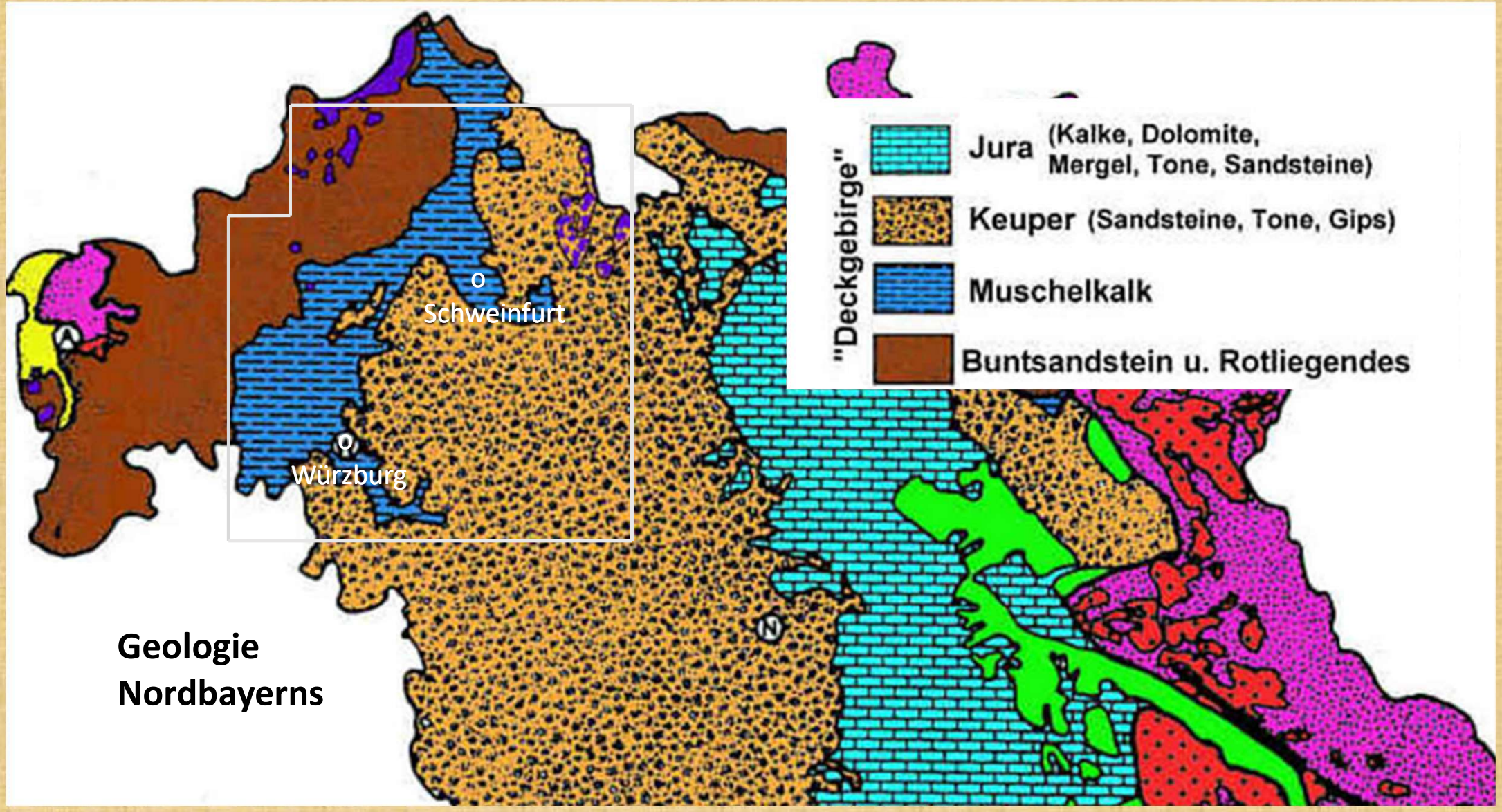
Thema **Ackerwildkrautvegetation im Exkursionsgebiet früher und heute**

- keine durchgeführten intensiven Untersuchungen
- subjektive Eindrücke über 45 Jahre
- vor allem Information des Botanischen Informationsknoten Bayerns
  https://daten.bayernflora.de/



„**Exkursionsgebiet**“ weiter gefasst:
im wesentlichen die Mainfränkischen Platten,
aber auch Fränkisches Keuperland und
Teile des Buntsandsteingebietes





Geologie Nordbayerns

Gesellschaft der Kalkscherbenäcker (um Karlstadt häufig)

Caucalido-Adonidetum flammeae Tüxen 1950 ex auct.
(gültiger Name: **Caucalido platycarpi-Conringietum orientalis** Klika 1936)

zur Syntaxonomie: Tuexenia 41: 299-350, 2021

Ackerwildkraut-Vegetation der Kalkäcker (*Caucalidion*): Pflanzengesellschaft des Jahres 2022

Erwin Bergmeier[1] *, Stefan Meyer[1], Fionn Pape[1], Hartmut Dierschke[1], Werner Härdtle[2], Thilo Heinken[3], Norbert Hölzel[4], Dominique Remy[5], Angelika Schwabe[6], Sabine Tischew[7] & Simone Schneider[8, 9]

Namengebende Arten ***Caucalis (Turgenia) latifolia*** und ***Adonis flammea***

Associations-Charakterarten (AC) (Runge, Pflanzengesellschaften Deutschlands 1980

Adonis aestivalis III
Conringia orientalis II
Turgenia latifolia I
Adonis flammea I
Asperula arvensis I

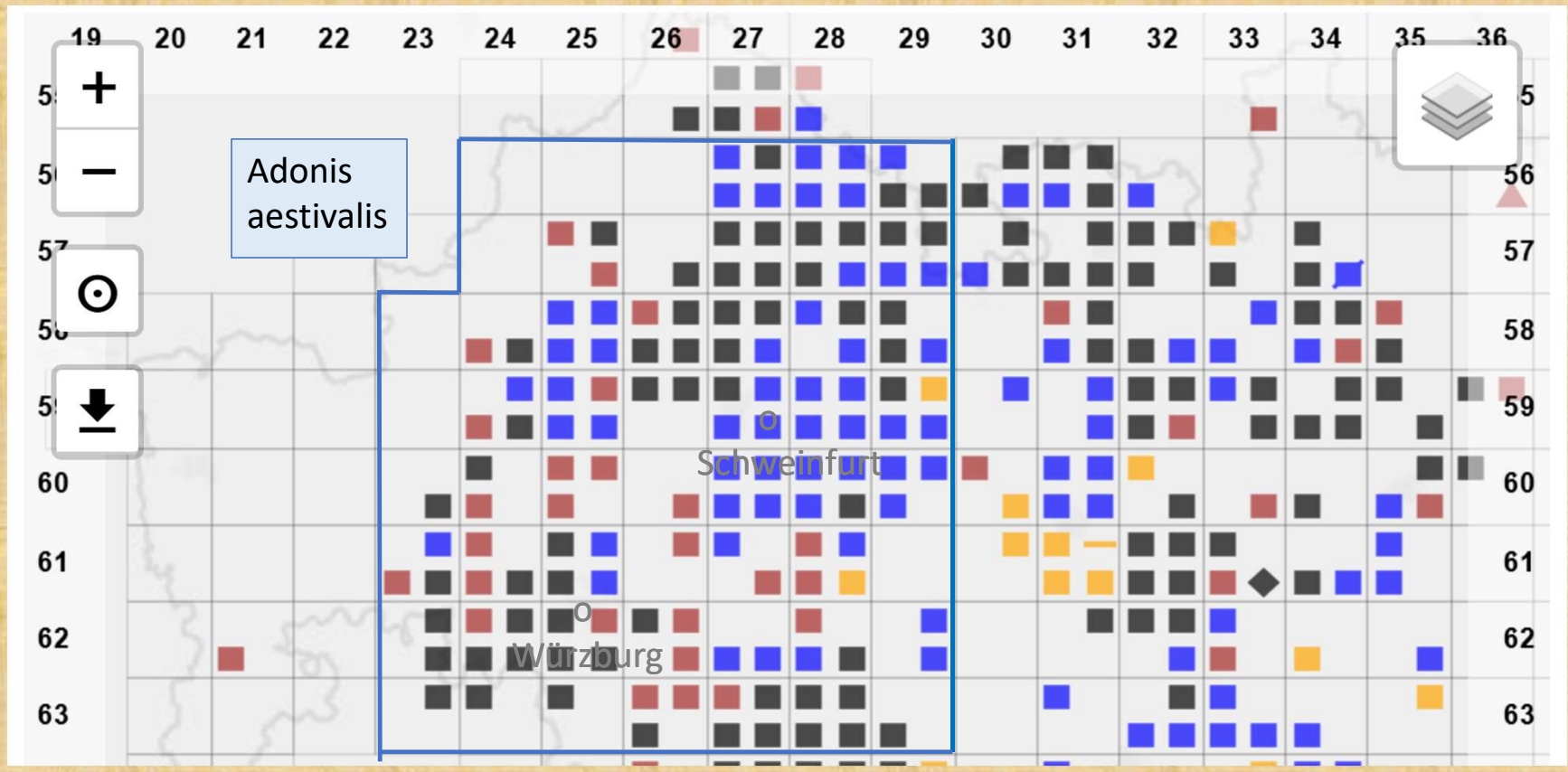
Ackerwildkraut-Vegetation der Kalkäcker (*Caucalidion*): Pflanzengesellschaft des Jahres 2022

Ackerwildkraut-Vegetation der Kalkäcker „Gesellschaft der Superlative“ (Bergmeier et al.)

- bunte Gesellschaft mit über 50 oft auffällig blühenden Charakterarten
- Reihe von Differenzialarten
- höchste Artenzahl Hilbig 1956
- durch Ackerbau, einer Kulturleistung vieler Generationen von Bäuerinnen und Bauern entstanden
- Sehr starker Rückgang innerhalb weniger Jahrzehnte
- Ursachen des Rückgangs:
  - Intensivierung des Ackerbaus
  - Aufgabe unrentabler ÄckerDie höchste bekannt gewordene Anzahl an Gefäßpflanzenarten in einer Vegetationsaufnahme des Caucalidion (52 Arten auf 50 m²) wurde 1956 in einem ostsüdost-exponierten, 10° geneigten Roggenacker der Hainleite (Nordthüringen) am Kahle- berg südwestlich Bebra in einer Höhe von 250 m über Muschelkalk gefunden (WIEDENROTH 1960). Es handelte sich dabei um ein Agrostemma-reiches Caucalido platycarpi- Conringietum orientalis.

Schrank 1789: um Ingolstadt u. Weltenburg auf Äckern.
Schenk 1848: nicht selten.
Vollmann 1914: **Nj** u. **Nk** zieml. verbr.; **Nm** verbr.

Adonis aestivalis
Sommer-Adonisröschen

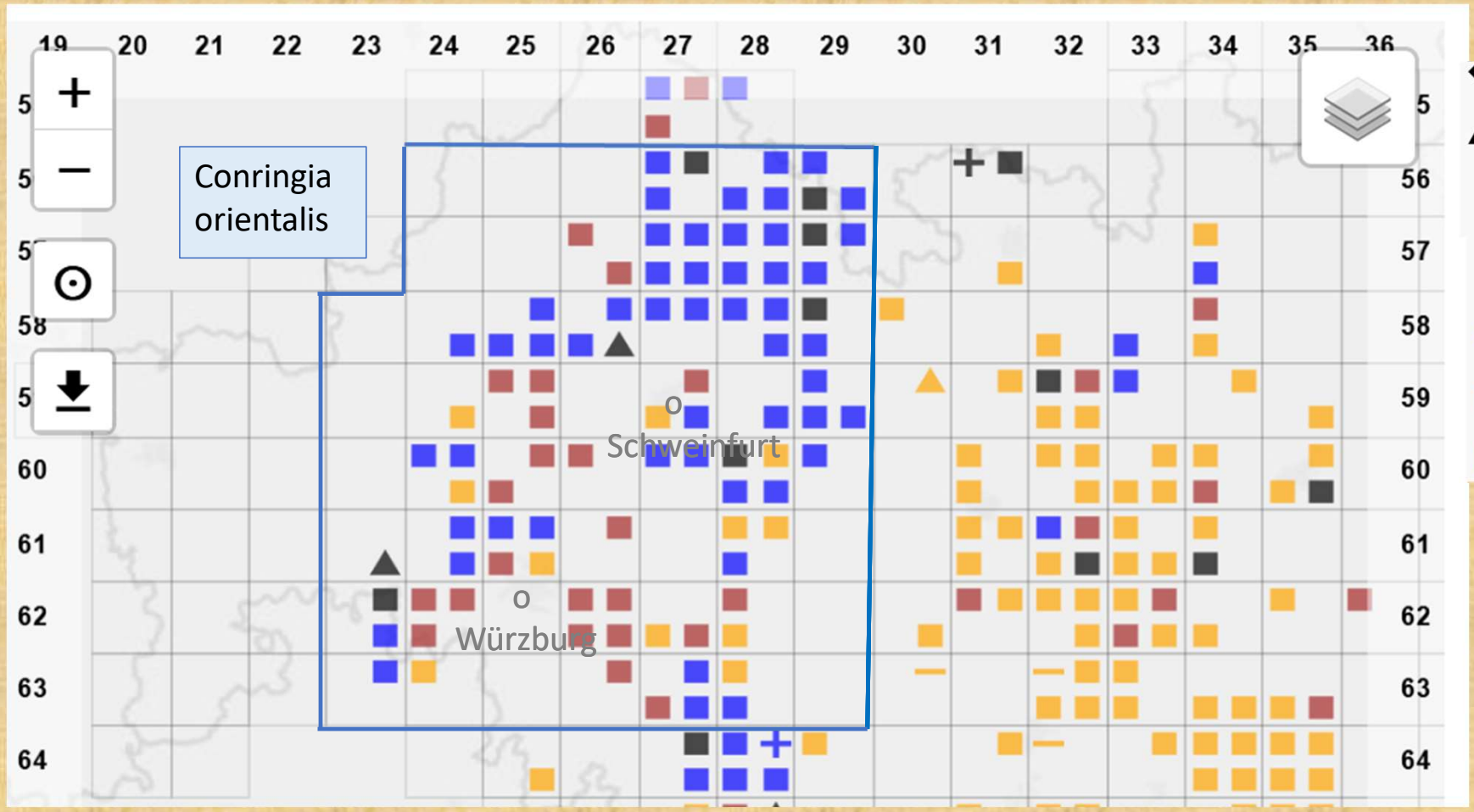


Häufigkeit bezogen auf frühere Vorkommen

Gebiet		**Deutschland**
vor 1946:	138/216 = **63,9%**	
ab 2000:	58/138 = **42,0%**	ab 1980**:** 967 Rasterfelder = **55,9%**

Schrank 1789: nicht erwähnt.
Schenk 1848: gemein.
Vollmann 1914: **Nj**, **Nk** und **Nm** verbr.
Ullmann 1977: wurde noch nach 1950 auf den Scherbenäckern der Marktheidenfelder Platte als Gemüsepflanze gesammelt.

Conringia orientalis
Ackerkohl

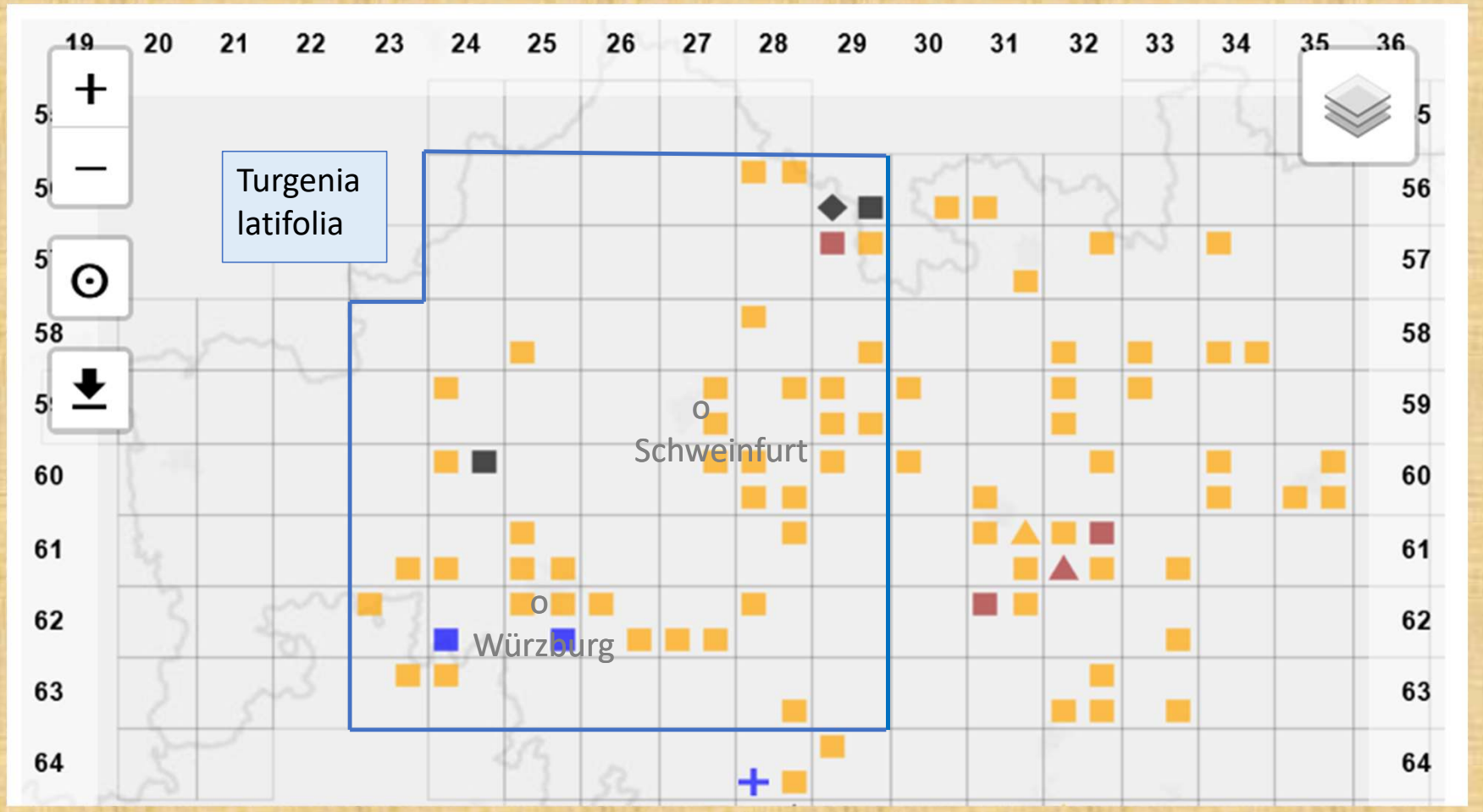


Häufigkeit bezogen auf frühere Vorkommen

Gebiet		**Deutschland**
vor 1946:	92/216 = **42,6%**	
ab 2000:	6/92 = **6,5%**	ab 1980**:** 228 Rasterfelder = **25,8%**

Turgenia latifolia
Breitblättrige Haftdolde

Schrank 1789: nicht erwähnt.
Caucalis latifolia (Turgenia), man könne sie „nirgends in solcher übergroßer Menge antreffen als hier [Felder zwischen Frickenhausen und Oberelsbach in der Rhön], wo auf einigen Äckern das Getreide fast gänzlich dadurch verdrängt wurde (Wolff 1799).
Schenk 1848: nicht gemein; … Remlingen, Hoheim, Karlstadt.
Harz 1914: Flora von Bamberg: über 50 Wuchsorte.
Vollmann 1914: **Nj** im nördlichen Teil verbr., **Nk** zieml. verbr.; **Nm** um Hammelburg, Karlstadt, Würzburg, Heidingsfeld, Thüngersheim usw.

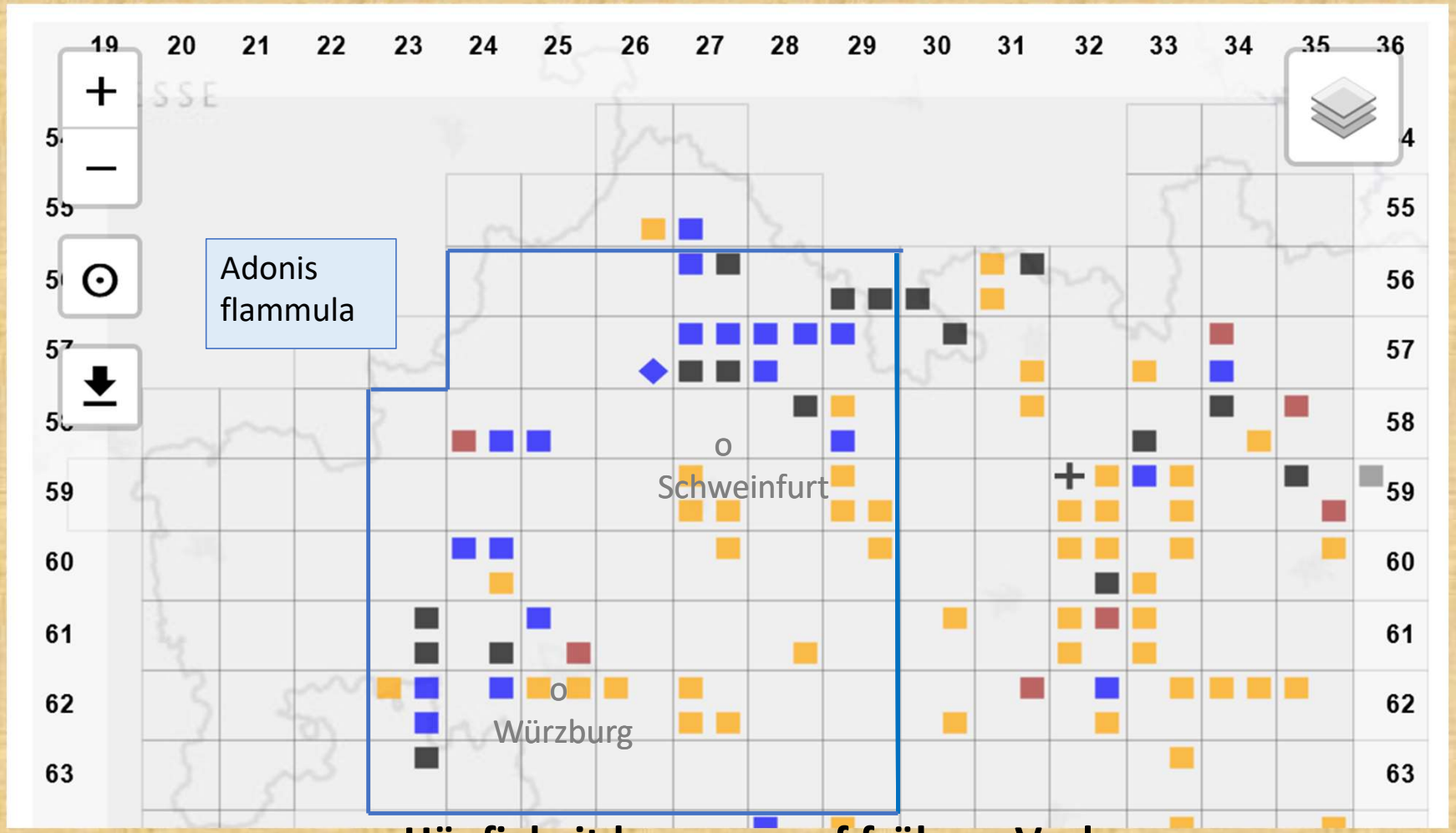


Häufigkeit bezogen auf frühere Vorkommen

	Gebiet	**Deutschland**
vor 1946:	42/216 = **19,4%**	
ab 2000:	1(2)/42 = **2,3%**	ab 1980**:** 8 Rasterfelder = **1,6%**

Schrank: nicht erwähnt
Schenk 1848: sehr selten; auf Aeckern bei Karlstadt (Heller!)
Vollmann: Nj, Nk, Nm zieml. verbr.

Adonis flammea
Flammen-Adonisröschen

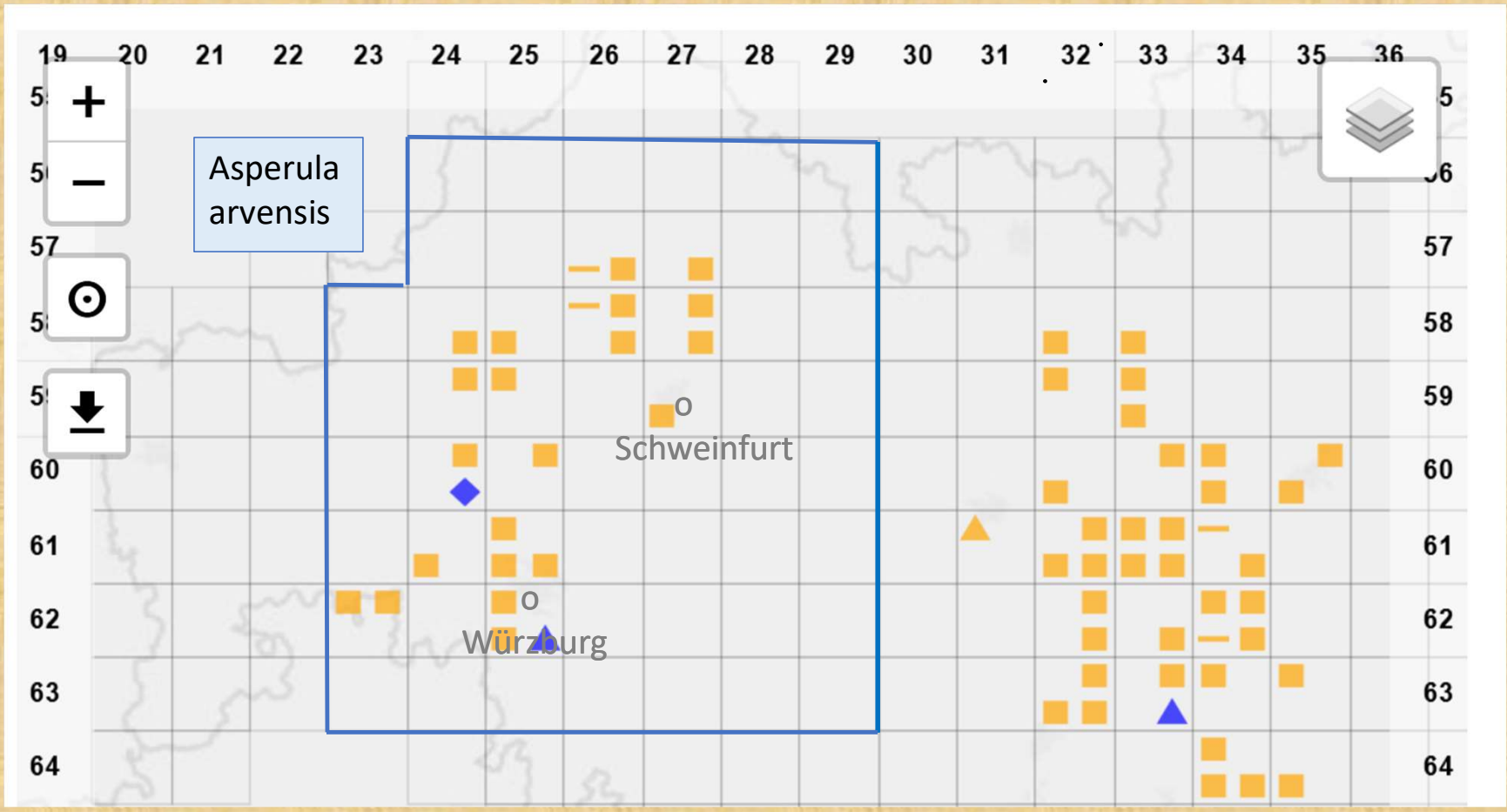


Häufigkeit bezogen auf frühere Vorkommen

Gebiet		**Deutschland**
vor 1946:	46/216 = **21,3%**	
ab 2000:	10/46 = **21,7%**	ab 1980**:** 91 Rasterfelder = **16,6%**

Asperula arvensis
Acker-Meier

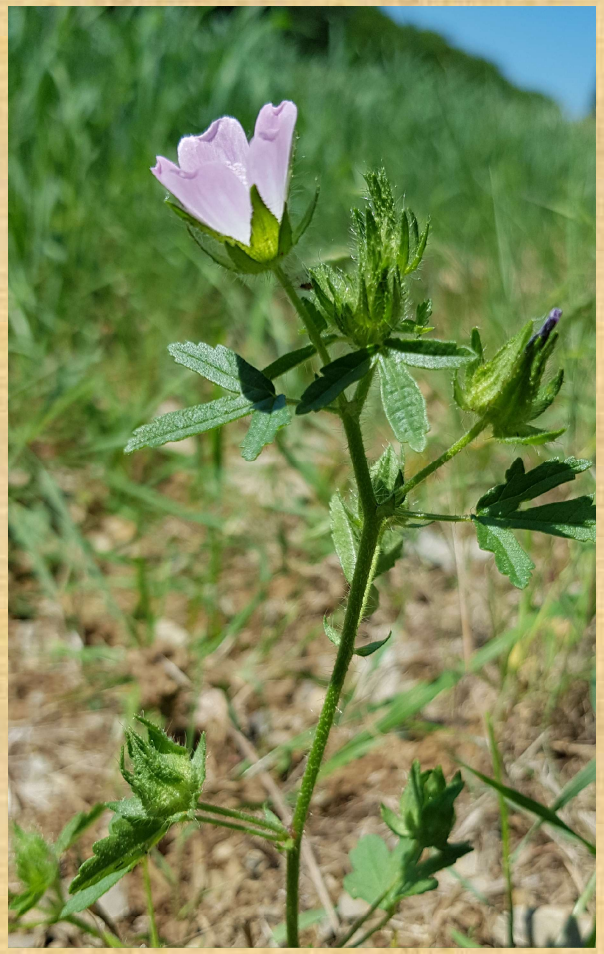
bereits im Neolithikum nachgewiesen
Schrank 1789: Herr Hoppe hat es auf Äckern bei Regensburg sparsam angetroffen
Schenk 1848: nicht gemein; bei Veitshöchheim, .., bei Stetten, Arnstein, …, Remlingen, Karlstadt
Vollmann 1914: **Nj** verbreitet im mittleren u. nördlichen Teil; **Nm** Veitshöchheim, Thüngersheim, Hammelburg, Hundsfeld, Sodenberg u. Obereschenbach.



Häufigkeit bezogen auf frühere Vorkommen

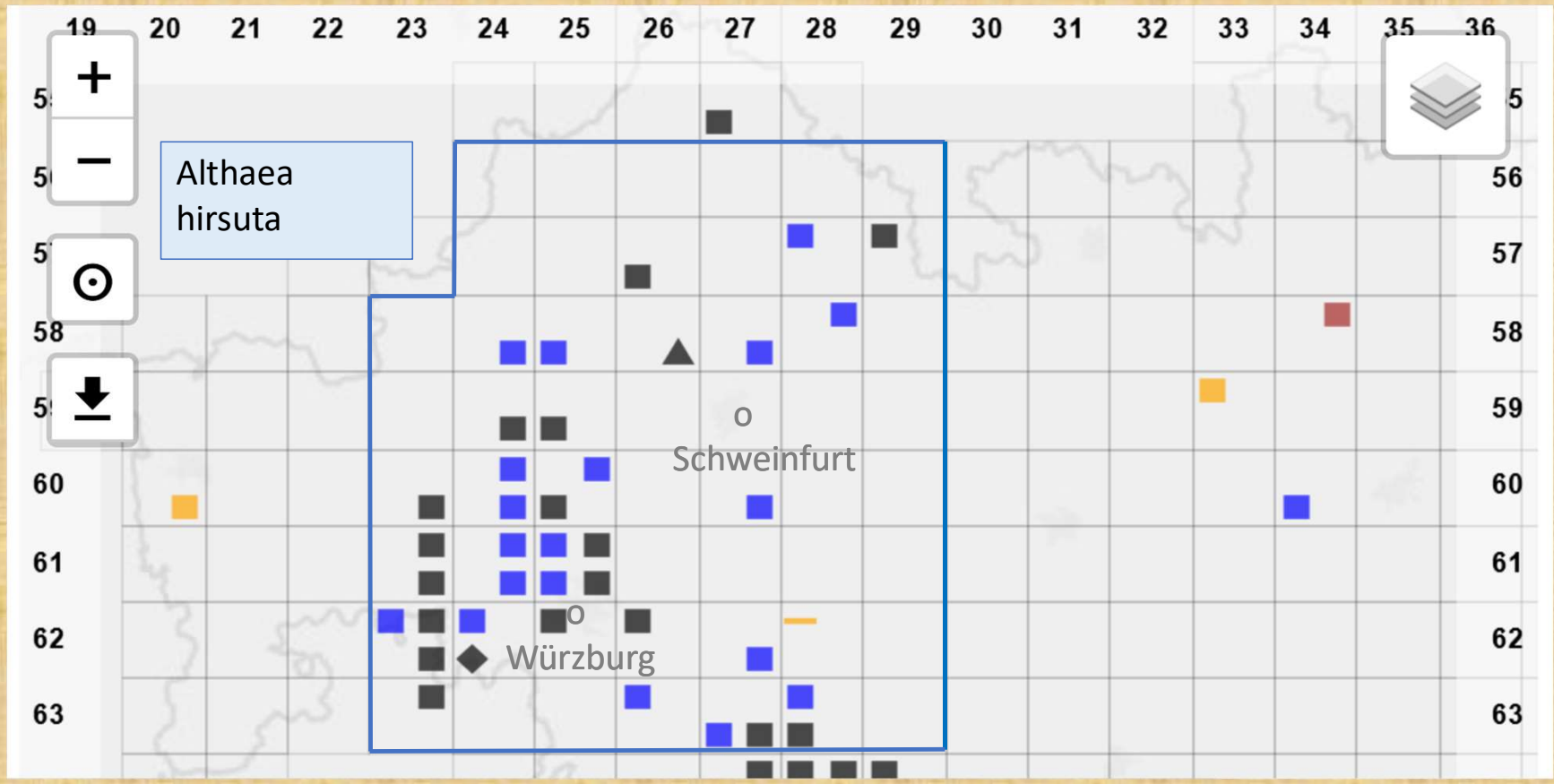
	Gebiet	**Deutschland**
vor 1946:	23/216 = **10,6%**	
ab 2000:	0(2)/23 = **0%**	ab 1980: 2 Rasterfelder = **0,5%**

Tabelle 1a **"Caucalido-Adonidetum flammeae"**			**Deutschland**		**Gebiet**		
wissenschaftlicher Name	Caucalidion-Charakterart (C), Differerenzialart (D), *=ehemalig	Archäophyt /indigen/ Neophyt	**Relative Zahl der Rasterfelder (1/4 TK25) mit Nachweisen bis 1980**	Nachweise ab 1980 in Relation zur Gesamtzahl	**Relative Zahl der Rasterfelder (1/4 TK25) mit Nachweisen** bis 2000	Nachweise ab 2000 in Relation zu früher	**Rote Liste**
Adonis aestivalis	C	A	**14.5**	55.9	**63.9**	42.0	2
Conringia orientalis	C	A	**7.4**	25.8	**42.6**	6.5	1
Adonis flammea	C	A	**4.6**	16.6	**21.3**	21.7	1
Turgenia latifolia	C	A	**4.2**	1.6	**19.4**	2.3	1
Asperula arvensis	C	A	**0.03**	0.5	**10.6**	0.0	0
			6.1	**20.1**	**31.5**	**14.5**	



Althaea hirsuta
Rauer Eibisch

Schrank 1789: nicht erwähnt
Schenk 1848: sehr selten, unterhalb Veitshöchheim, auf dem Kalmut
Vollmann: **Nj** Weismain; **Nk** Schillingsfürst, Burgbernheim, Windsheim, Iphofen; **Nm** Steinbachtal u. Himmelpforten b. Würzburg, Kalmut, Röttingen…



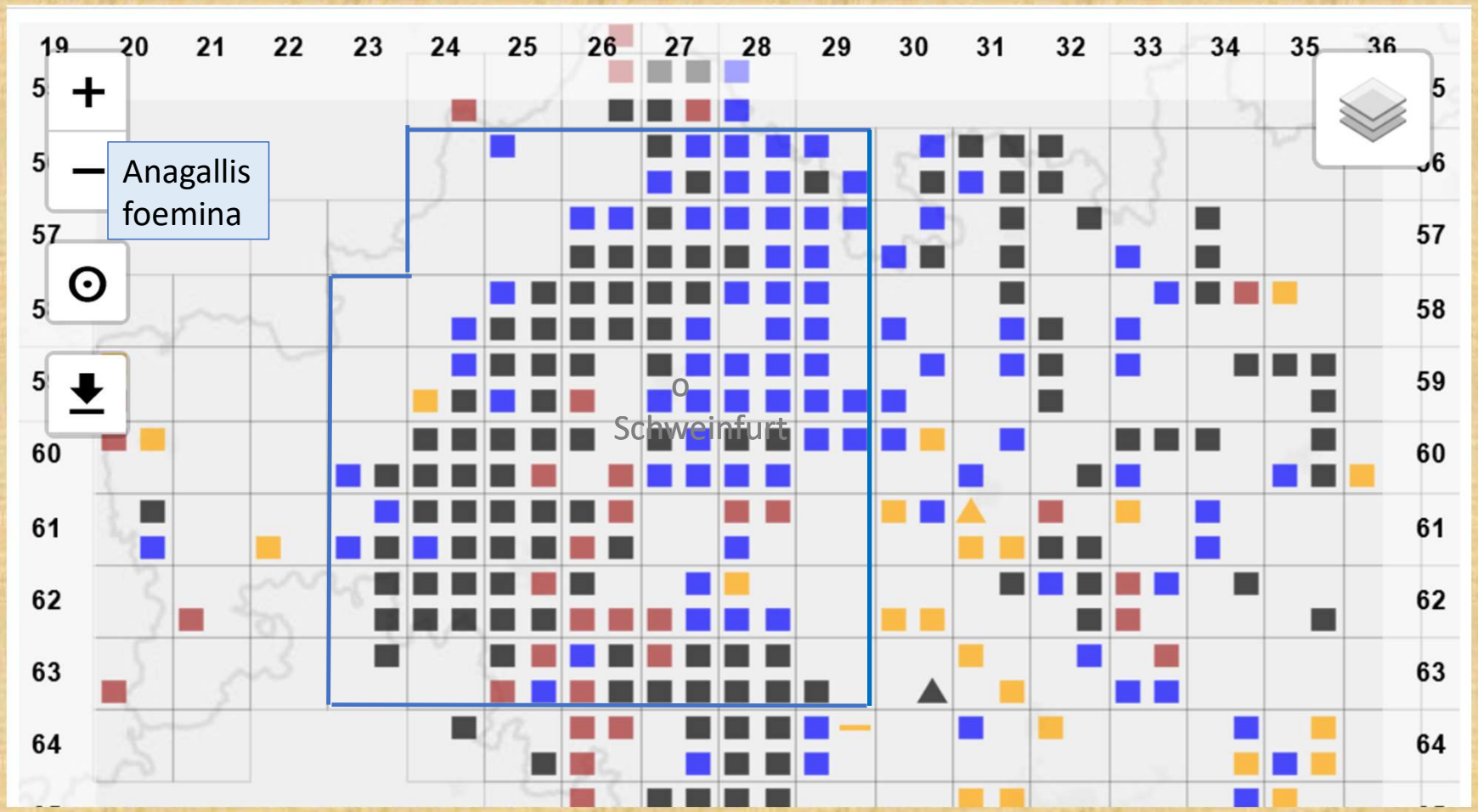
Häufigkeit bezogen auf frühere Vorkommen

Gebiet		**Deutschland**
vor 1946:	55/216 = **25,4%**	
ab 2000:	14/55 = **25,5%**	ab 1980: **270** Rasterfelder = **41,3%**

Anagallis arvensis

Schrank 1789: ?
Schenk 1848: nicht selten.
Vollmann 1914: **Nk**, **Nm** verbr.

Anagallis foemina
Blauer Gauchheil

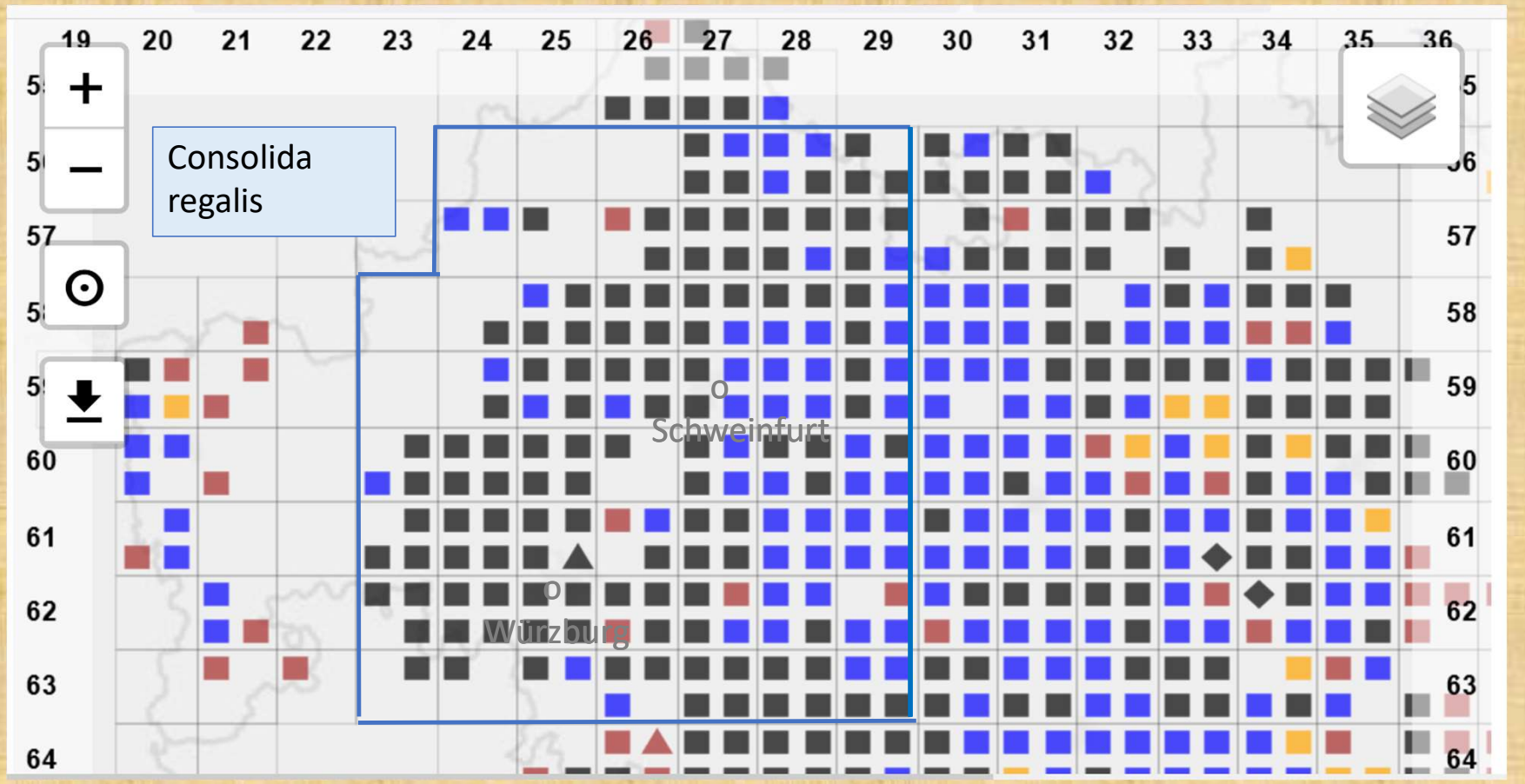


Häufigkeit bezogen auf frühere Vorkommen

Gebiet		**Deutschland**
vor 1946:	142/216 = **65,7%**	
ab 2000:	68/142 = **47,8%**	ab 1980: 998 Rasterfelder = **63.8%**

Schrank 1789: ?
Schenk 1848: sehr gemein.
Vollmann 1914: verbr.

Consolida rergalis
Acker-Rittersporn

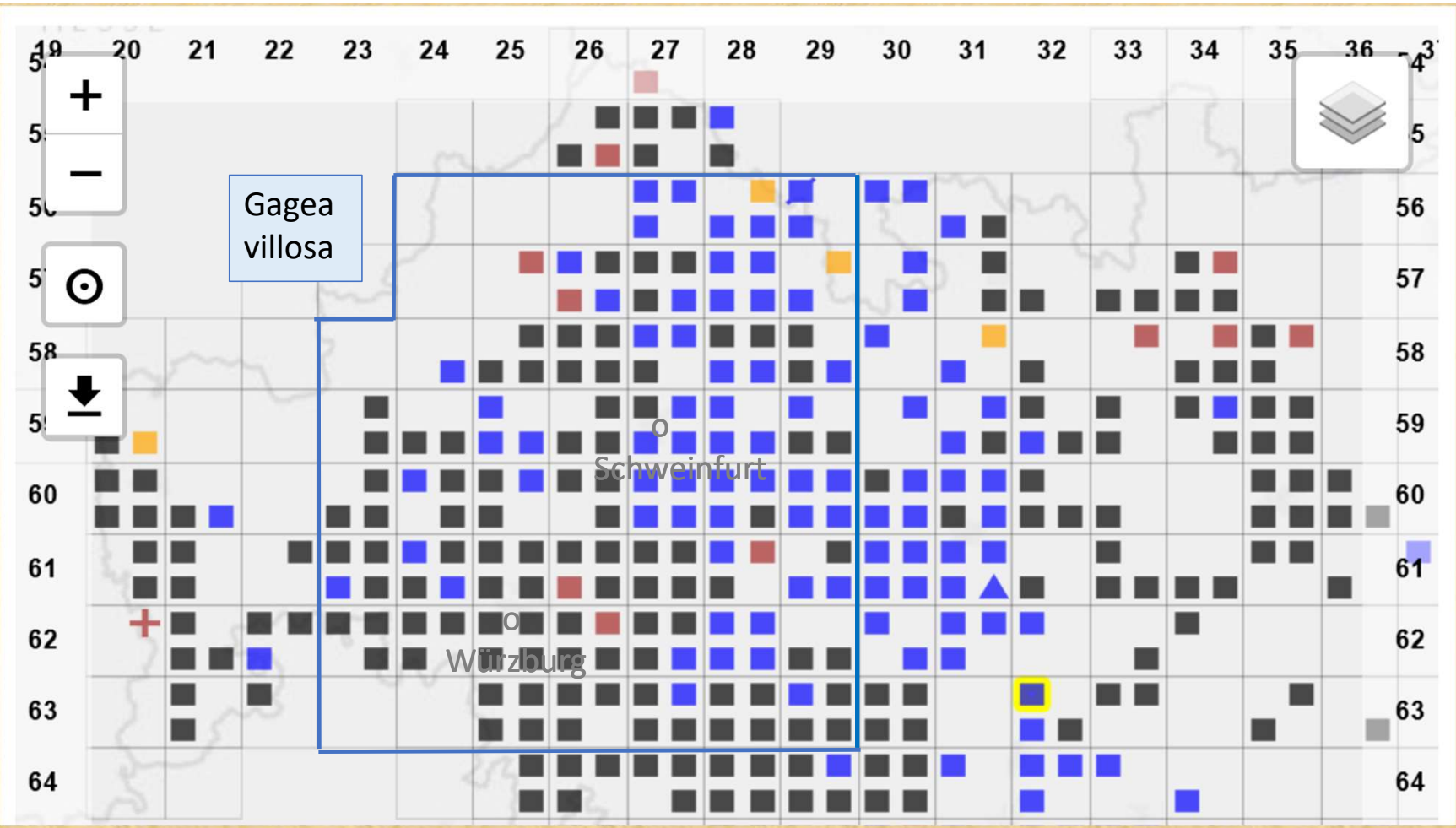


Häufigkeit bezogen auf frühere Vorkommen

Gebiet		**Deutschland**
vor 1946:	167/216 = **77,3%**	
ab 2000:	112/167= **67,1%**	ab 1980: 2618 Rasterfelder = **70,6%**

Gagea villosa
Acker-Gelbstern

Schrank 1789: ?
Schenk 1848: gemein; auf Äckern, in Weinbergen
Vollmann 1914: Äcker mit Sand- und schwerem Boden, Hecken. **Nk** verbr.; **Nm** u. **Nb** zerstr.

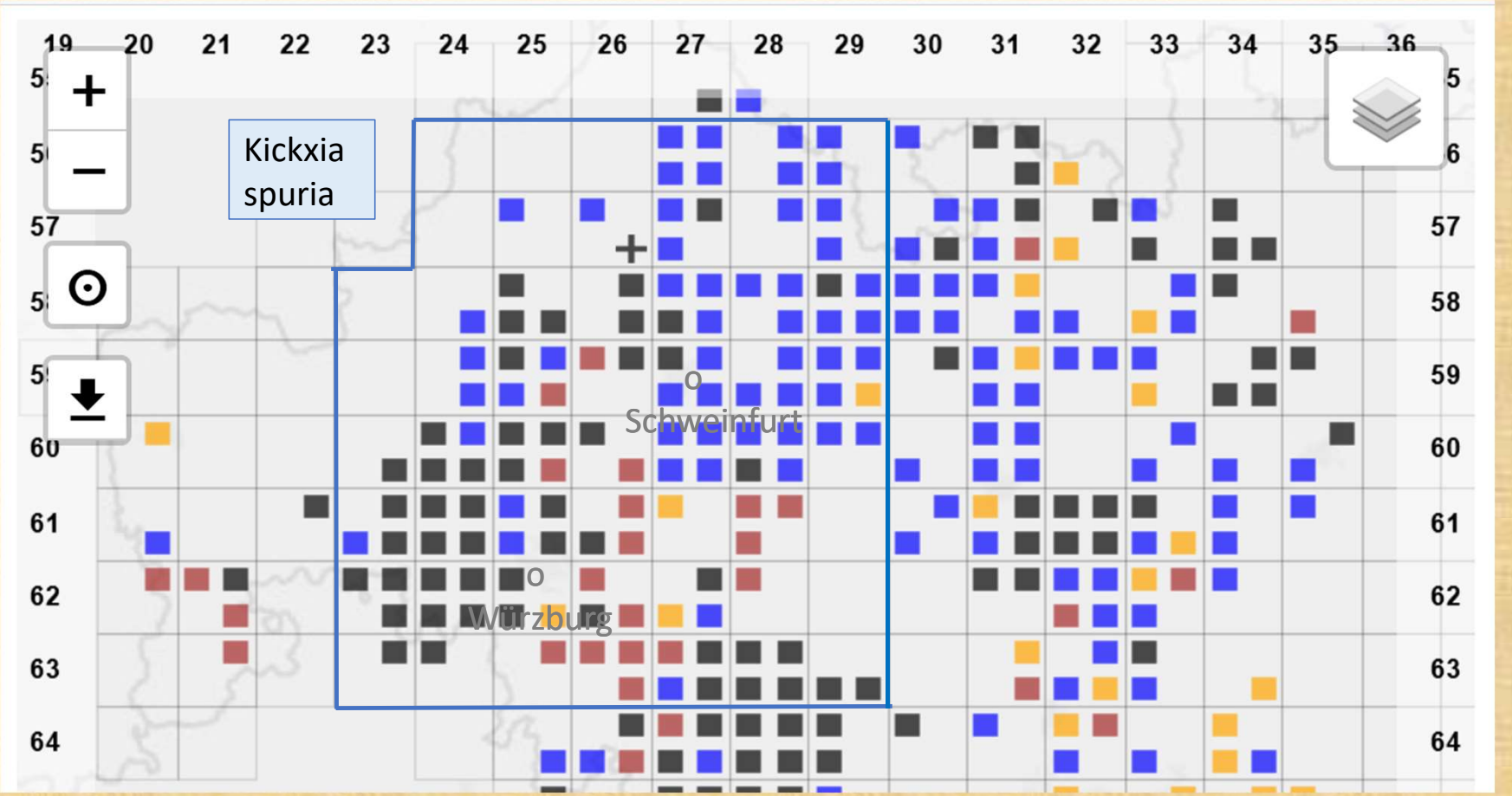


Häufigkeit bezogen auf frühere Vorkommen

Gebiet		**Deutschland**
vor 1946:	154/216 = **71,3%**	
ab 2000:	94/154= **61,0%**	ab 1980: 2209 Rasterfelder = **83,5%**

Kickxia spurea
Eiblättriges
Tännelkraut

Schrank 1789: ?
Schenk 1848: auf Äckern bei Höchberg und Mainbernheim angegeben, noch nicht beobachtet
Vollmann 1914: **Nkg (Gipskeuper)** häufiger, **Nm** nicht selten; **Nb** Saaletal bei Euerdorf
Bildet eigene Gesellschaft auf Äckern mit Tonböden: *Kickxietum spuriae*

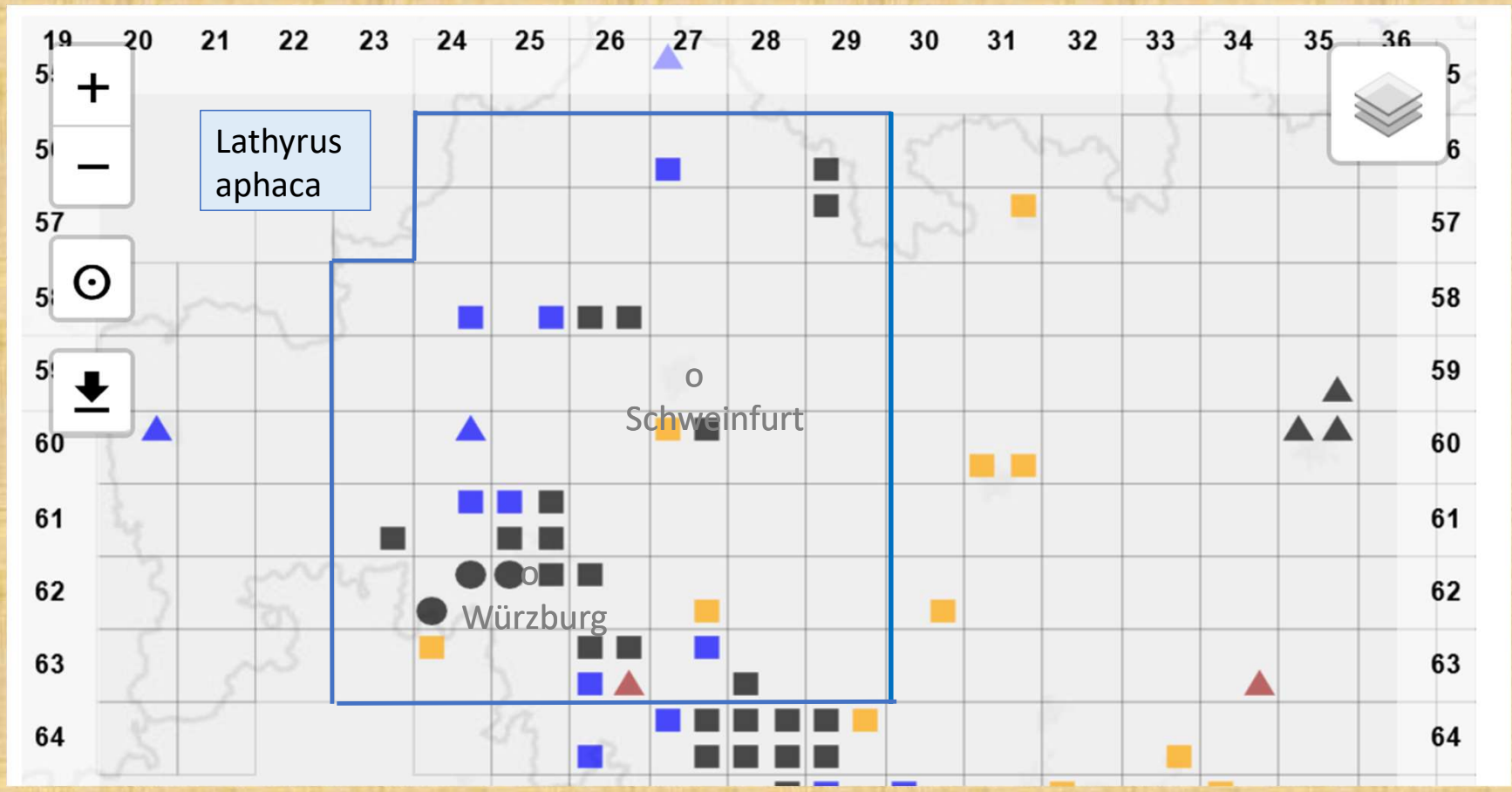


Häufigkeit bezogen auf frühere Vorkommen

Gebiet		**Deutschland**
vor 1946:	124/216 = **57,4%**	
ab 2000:	52/124 = **41,9%**	ab 1980: 774 Rasterfelder = **65,0%**

Lathyrus aphaca
Ranken-Platterbse

Schrank 1789: Herr Elger hat sie unter der Saat bei Donauwörth gefunden.
Schenk 1848: sehr selten, unter der Saat bei Rödelsee.
Vollmann 1914: im Gebiet häufig mit adventivem Charakter; **Nm** Würzburg, **Nb** Karlstadt.



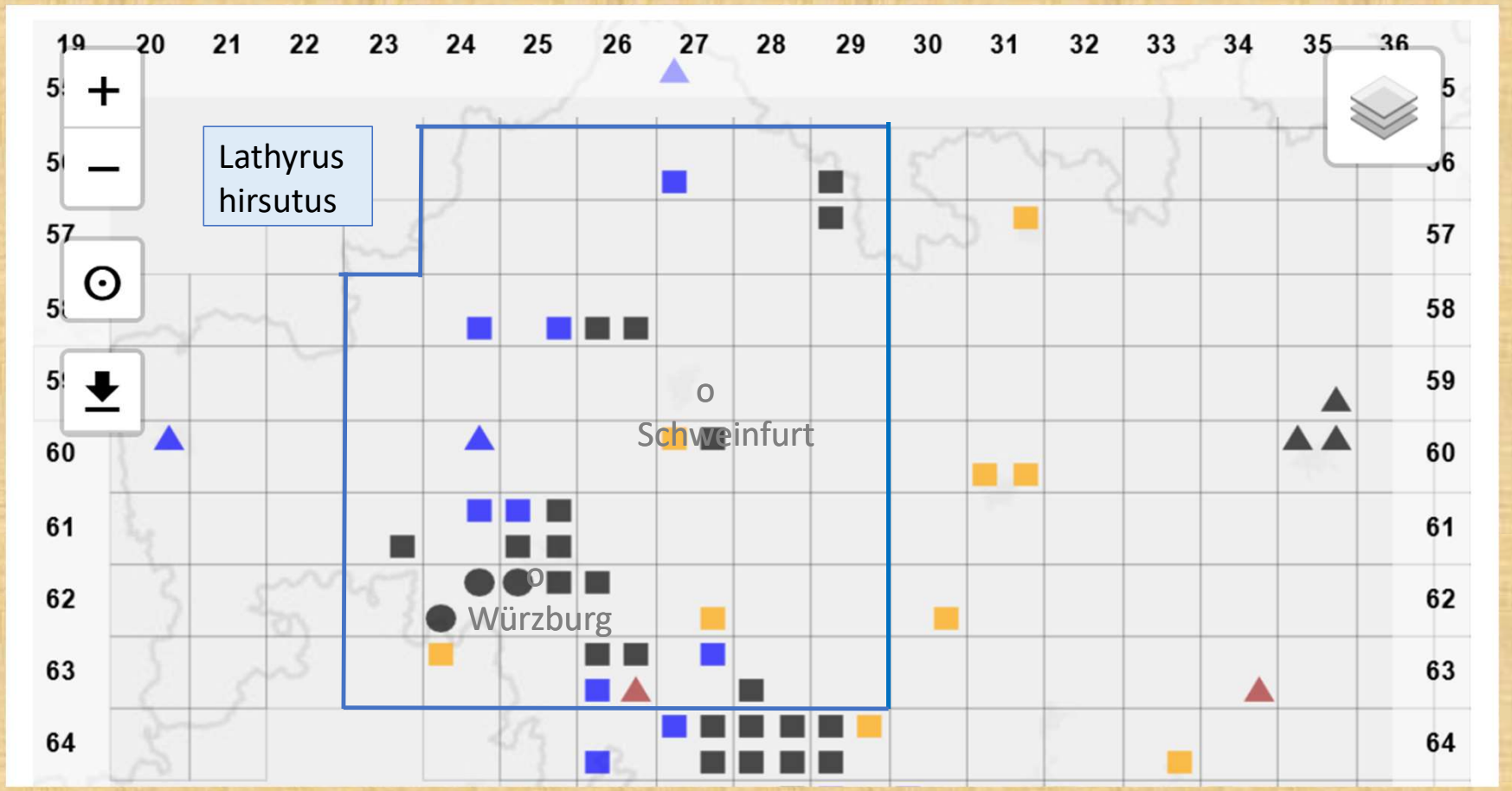
Häufigkeit bezogen auf frühere Vorkommen

Gebiet		**Deutschland**
vor 1946:	29/216 =	**13,4%**
ab 2000:	17/29 =	**58,6%**

ab 1980: 228 Rasterfelder = **43,9%**

Lathyrus hirsutus
Behaarte Platterbse

Schrank 1789: nicht erwähnt.
Schenk 1848: sehr selten; unter der Saat, bei Kloster Heidenfeld.
Vollmann 1914: **Nk …** Steigerwald, Klosterheidenfeld, zw. Kitzingen u. Großlangheim, Memmelsdorf; **Nm** Würzburg; **Nb** Maintal.

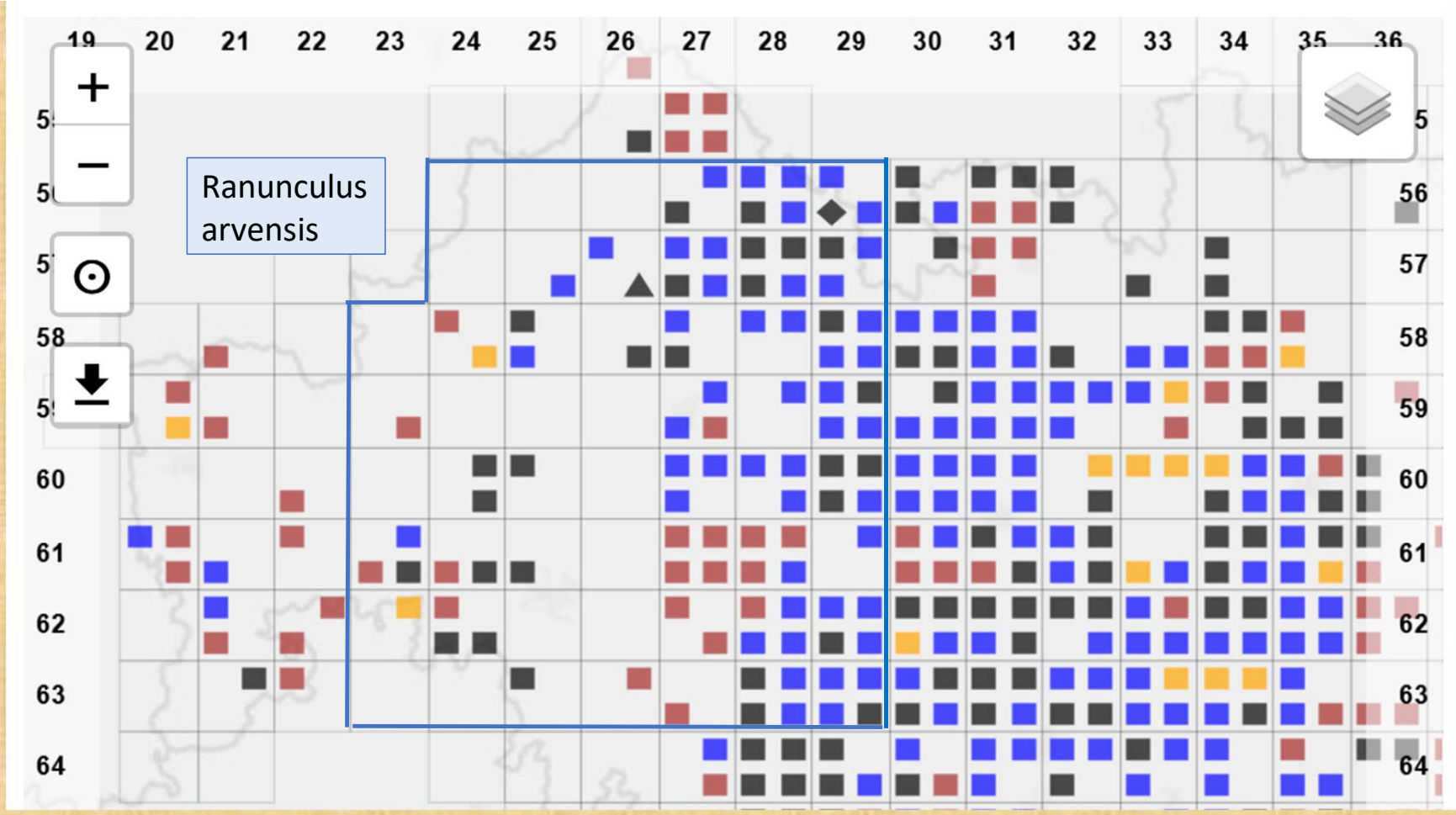


Häufigkeit bezogen auf frühere Vorkommen

	Gebiet	**Deutschland**
vor 1946:	29/216 = **13,4%**	
ab 2000:	17/29 = **58,6%**	ab 1980: 217 Rasterfelder = **47,1%**

Ranunculus arvensis
Acker-Hahnenfuß

Schrank 1789: ?
Schenk 1848: sehr gemein.
Vollmann 1914: **N** verbr.



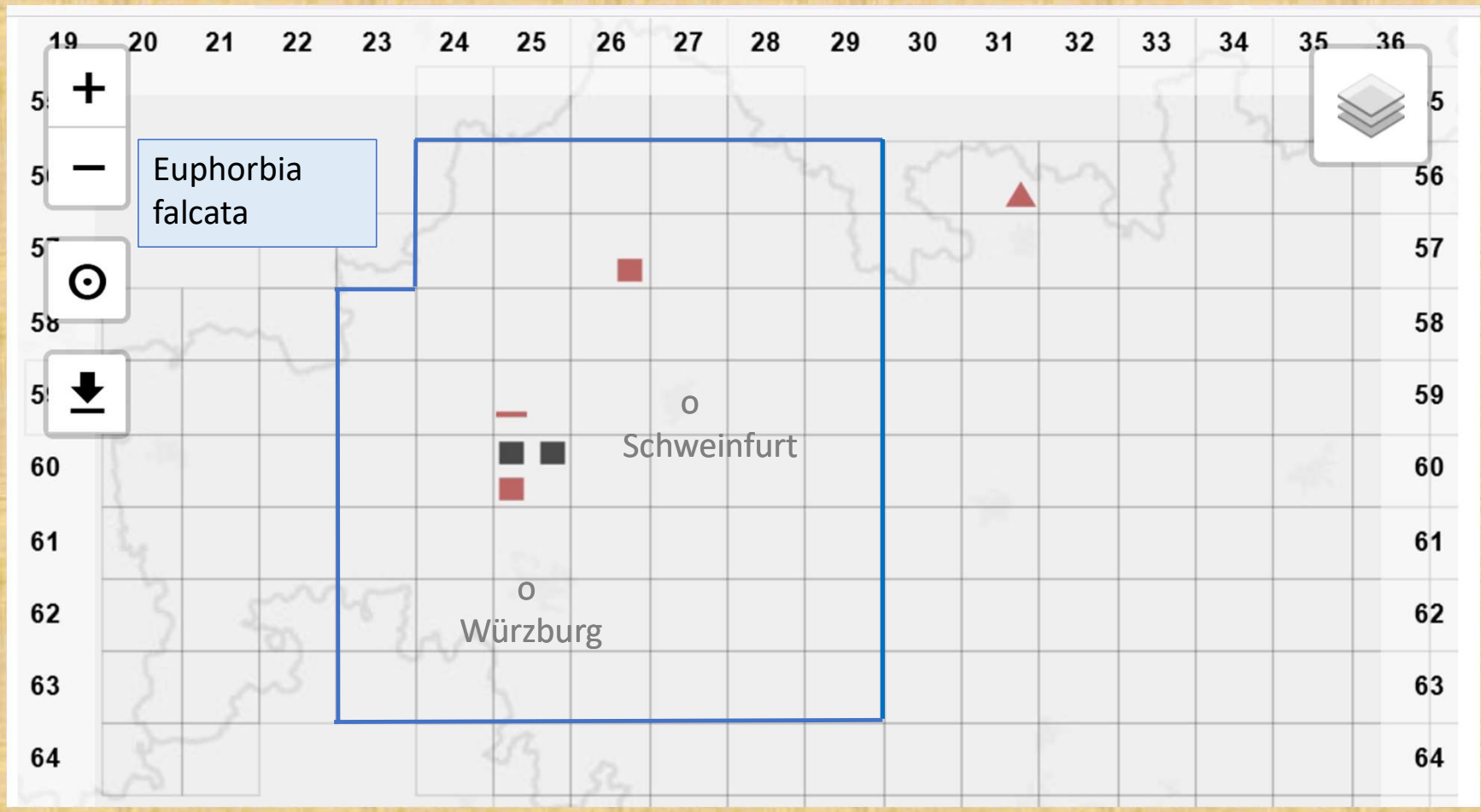
Häufigkeit bezogen auf frühere Vorkommen

Gebiet		**Deutschland**
vor 1946:	98/216 = **45,3%**	
ab 2000:	29/98 = **29,6%**	ab 1980**:** 1031 Rasterfelder = **43,4%**

Tabelle 1b **weniger gefährdete Arten**			**Deutschland**		**Gebiet**		
wissenschaftlicher Name	Caucalidion-Charakterart (C), Differerenzialart (D), *=ehemalig	Archäophyt /indigen/ Neophyt	**Relative Zahl der Rasterfelder (1/4 TK25) mit Nachweisen bis 1980**	Nachweise ab 1980 in Relation zur Gesamtzahl	**Relative Zahl der Rasterfelder (1/4 TK25) mit Nachweisen** bis 2000	Nachweise ab 2000 in Relation zu früher	**Rote Liste**
Althaea hirsuta	D2	A	**2.4**	50.9	**63.9**	25.5	3
Anagallis foemina	C	I?	**13.2**	63.0	**65.7**	47.8	3
Consolida regalis	C	A	**30.9**	70.6	**77.3**	67.1	3
Gagea villosa	D2	A	**22.0**	83.5	**71.3**	61.0	V
Kickxia spuria	C	A	**9.9**	65.0	**57.4**	41.9	3
Lathyrus aphaca	C	A	**4.3**	43.9	**13.4**	58.6	3
Lathyrus hirsutus	C	A	**3.8**	47.1	**13.4**	58.6	3
Ranunculus arvensis	C	A	**19.8**	43.4	**45.3**	29.6	3
			13.3	**58.4**	**51.0**	**48.8**	

Schrank 1789: nicht erwähnt.
Schenk 1848: nicht erwähnt.
Vollmann 1914: Äcker. **Nj**, **Nk**, **Nm**: nicht angegeben.

Euphorbia falcata
Sichel-Wolfsmilch

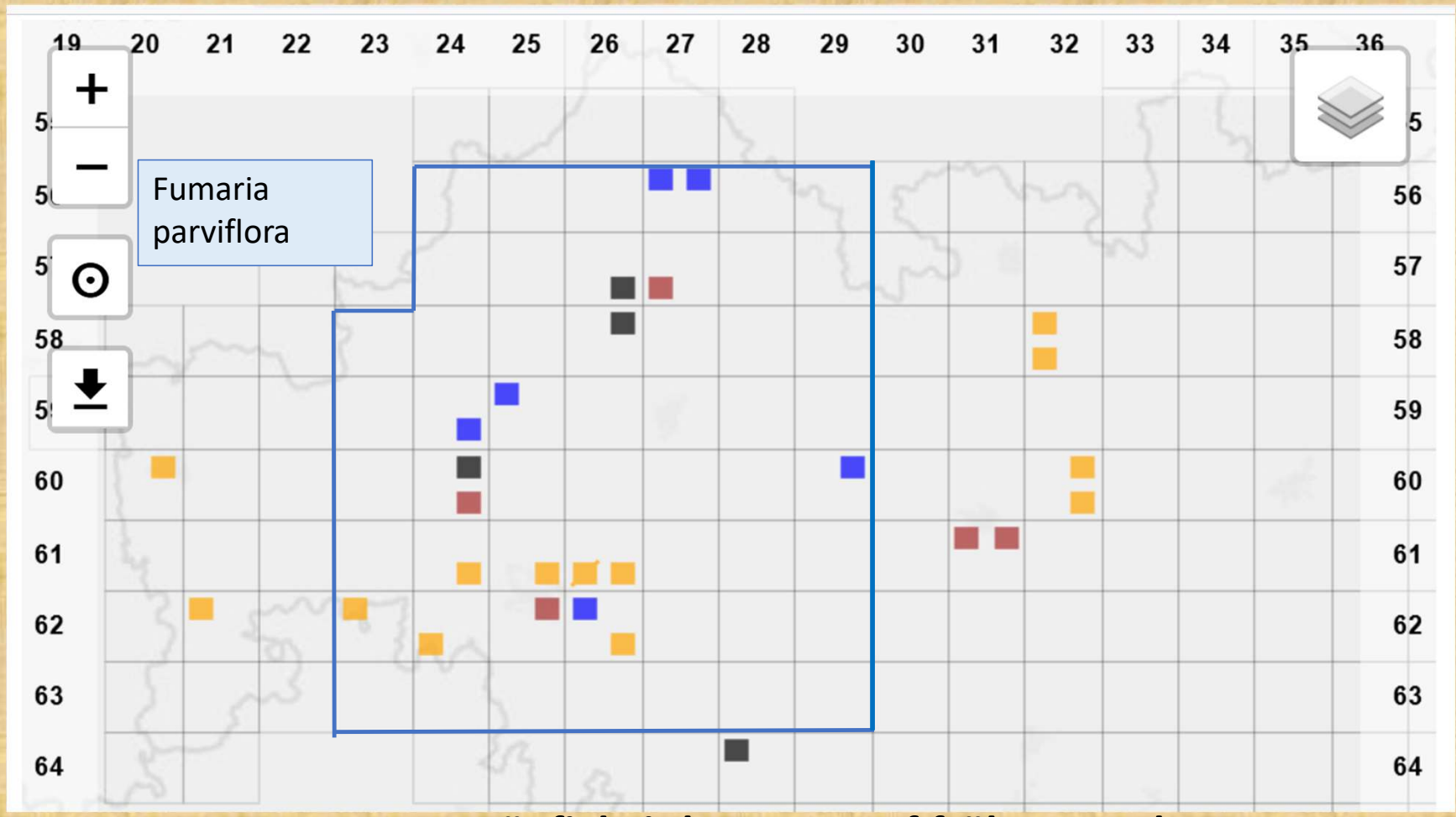


Häufigkeit bezogen auf frühere Vorkommen

Gebiet		**Deutschland**
vor 1946:	4/216 = **1,9%**	
ab 2000:	2/4 = **50,0%**	ab 1980: 22 Rasterfelder = **21,0%**

Schrank 1789: nicht erwähnt.
Schenk 1848: nicht gemein; gegen die Rosenmühle, u. Gerbrunn, Gambach, Sachsenheim.
Vollmann 1914: nicht gemein; **Nk** Bamberg; **Nm** Würzburg, Kitzingen, Dettelsbach, Schernau.

Euphorbia parviflora
Kleinblütiger Erdrauch

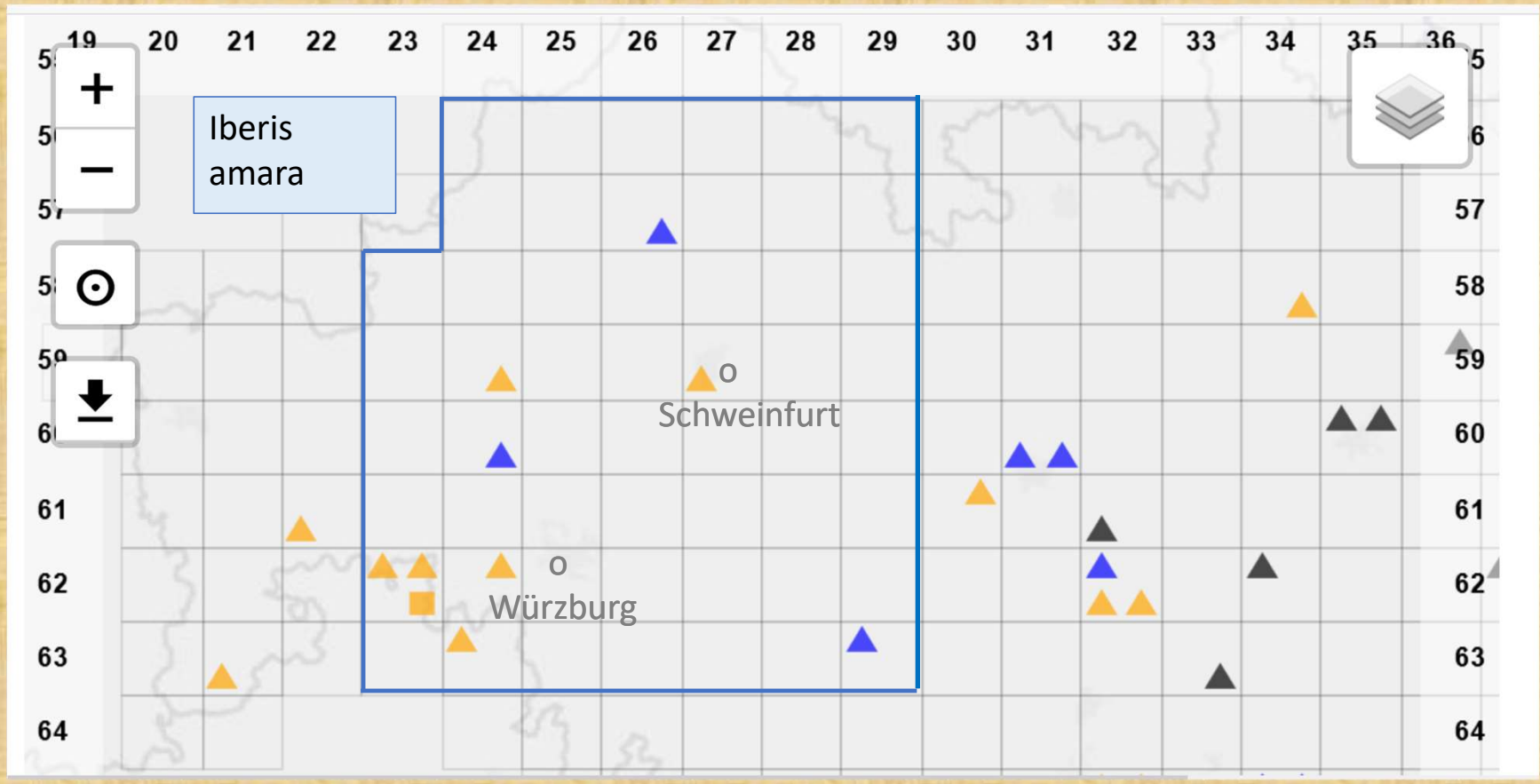


Häufigkeit bezogen auf frühere Vorkommen

Gebiet		**Deutschland**
vor 1946:	19/216 = **8,8%**	
ab 2000:	3/19= **15,8%**	ab 1980: 62 Rasterfelder = **40,5%**

Iberis amara
Bittere Schleifenblume

Schrank 1789: nicht erwähnt.
Schenk 1848: nicht gemein; **unter der Saat auf Thonboden**; bei Retzbach, Gambach, von Homburg am Main bis Remlingen und Rossbrunn, bei Altertheim.
Vollmann 1914: Kulturbegleiter; wild wohl nur Äcker in P [Pfalz], fraglich, ob auch in Unterfranken; sonst aus Gärten verw. an steinigen Hängen u. Bahndämmen, auf Schutt u. Flußkies; **Nm** Würzburg, Remlingen, zw. Böttigheim u. Niklashausen, Homburg a. M., Schweinfurt.



Gebiet

vor 1946: 10/216 = **4,6%**

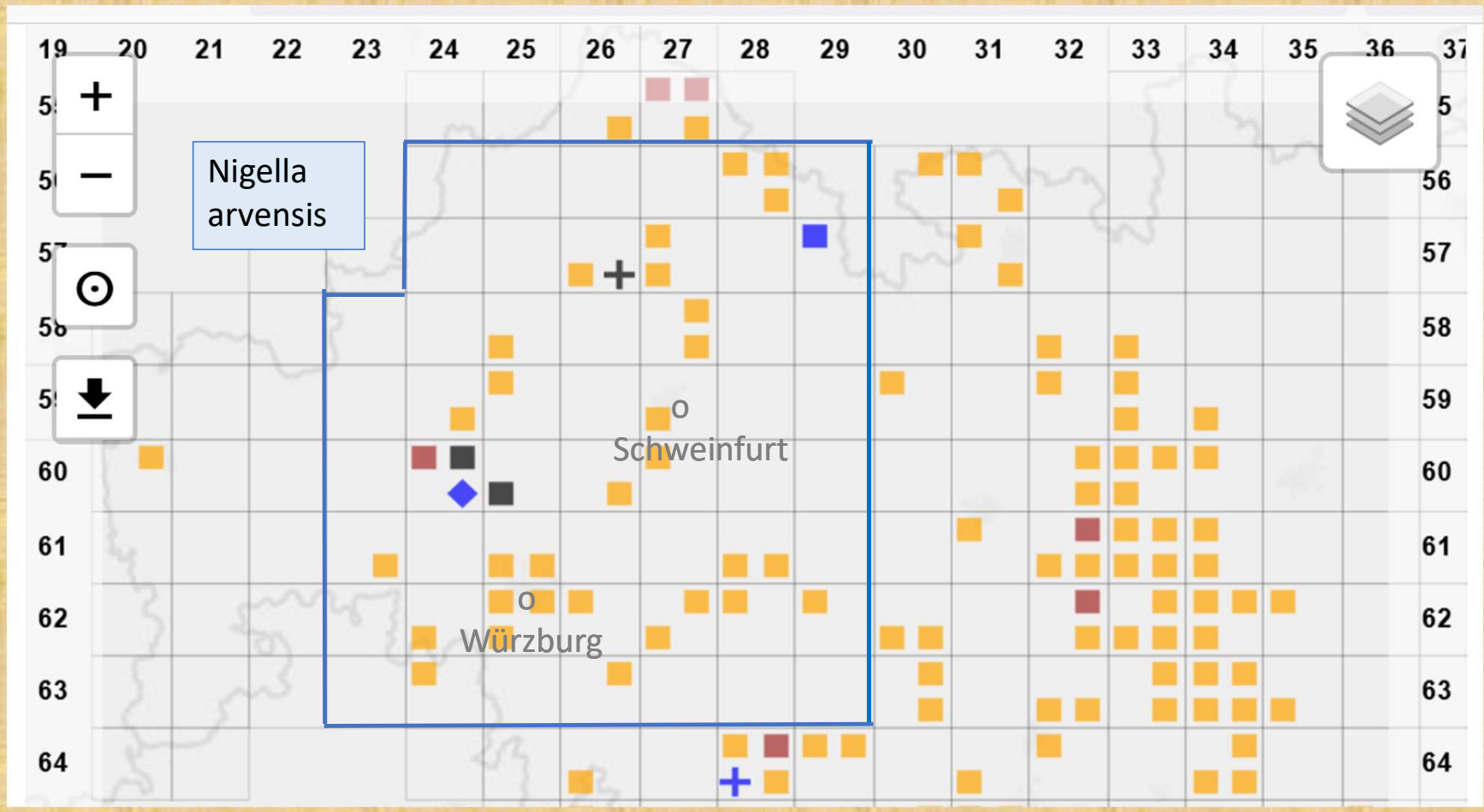
ab 2000: 0(1)/10 = **0%**

Deutschland

nur im äußersten Westen

Nigella arvensis
Acker-Schwarzkümmel

Schrank 1789: um Straubing, Pfatter, Regensburg, Abach; von Weltenburg hat sie Hr. Prof. Stegmiller gesandt
Schenk 1848: nicht selten; um Höchberg, Waldbüttelbrunn, Zell, Veitshöchheim.
Vollmann 1914: **Nj** verbr; **Nk** auf Lehm des mittleren bunten Keupers verbr, im nördl. Teile nur Haßberge; **Nm** Würzburg, Schweinfurt, um Hammelburg, Obereschenbach.
Ullmann 1977: südliches Maindreieck fehlend.
Dunkel 1980: Wiederfund in Karlstadt, Kalbenstein, auf Feldweg; Weiterzucht J. Lang im Ölgrund, Gössenheim



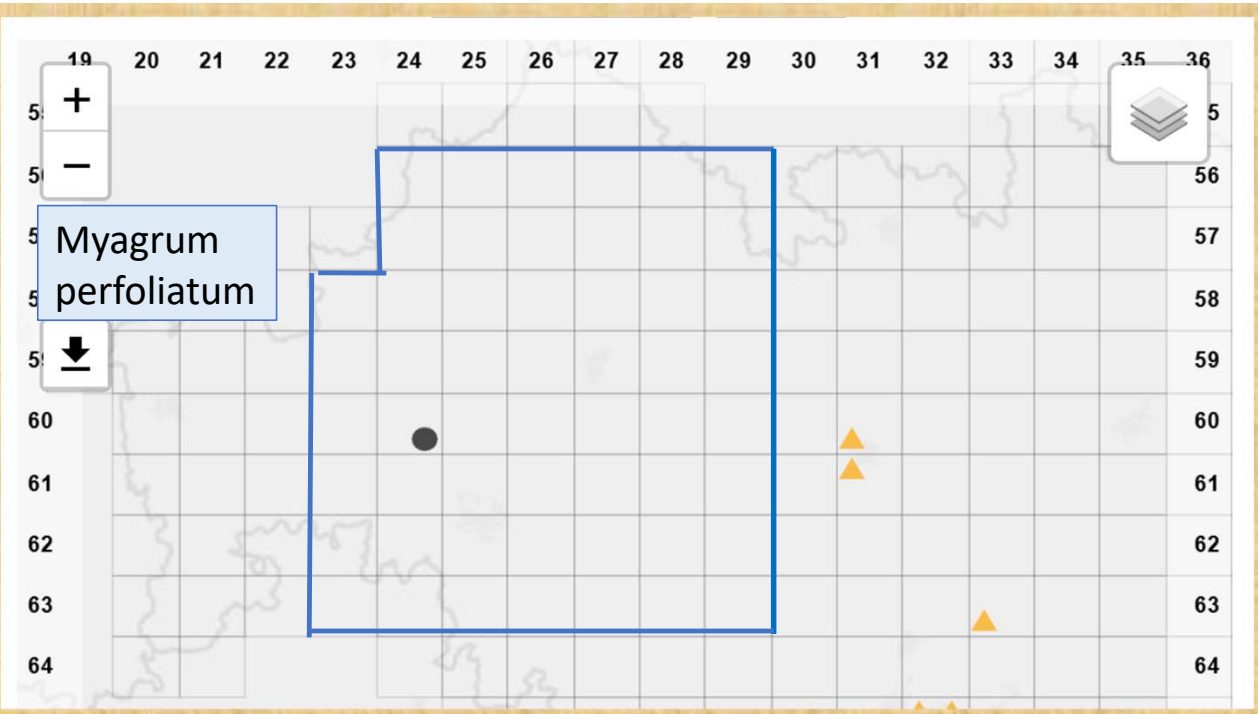
Häufigkeit bezogen auf frühere Vorkommen

Gebiet **Deutschland**

vor 1946: 36/216 = **16,7%**

ab 2000: 2/36 = **5,6%**

ab 1980: 86 Rasterfelder = **11,7%**



Häufigkeit bezogen auf frühere Vorkommen

Gebiet **Deutschland**

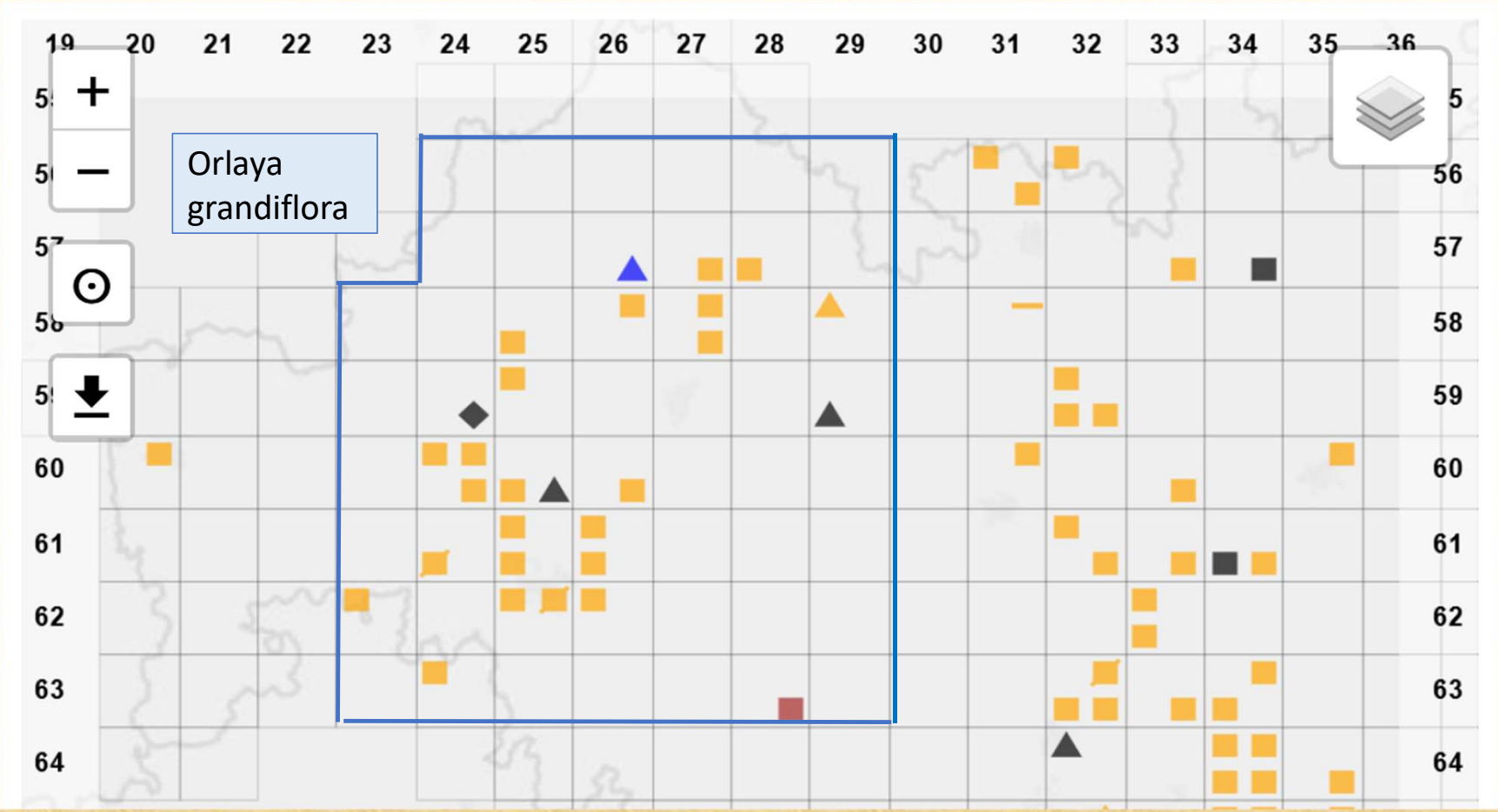
vor 1946: 0/216 = **0,0%**

ab 2000: 0(1)/1 = **0,05%** ab 1980**:** 8 RF = **0,3%**

Schrank 1789: nicht erwähnt.
Schenk 1848: nicht erwähnt.
Vollmann 1914: adventiv, stellenweise eingebürgert; nicht im Gebiet.

Orlaya grandiflora
Großblütiger Breitsame

Schrank 1789: ?
Schenk 1848: nicht selten; …Veitshöchheim, Retzbach… etc.
Steier 1913 (Neue Ergebisse der Erforschug der Flora von Würzburg): wird jetzt ziemlich selten unter der Saat getroffen: **Nm** bei Rohrbach, am Krainberg bei Gambach (Dr. Hecht); bei Gadheim und Thüngersheim.
Vollmann 1914: **Nj1** (Weißjura) auf dem Plateau meist verbr., **Nm** zerstr.

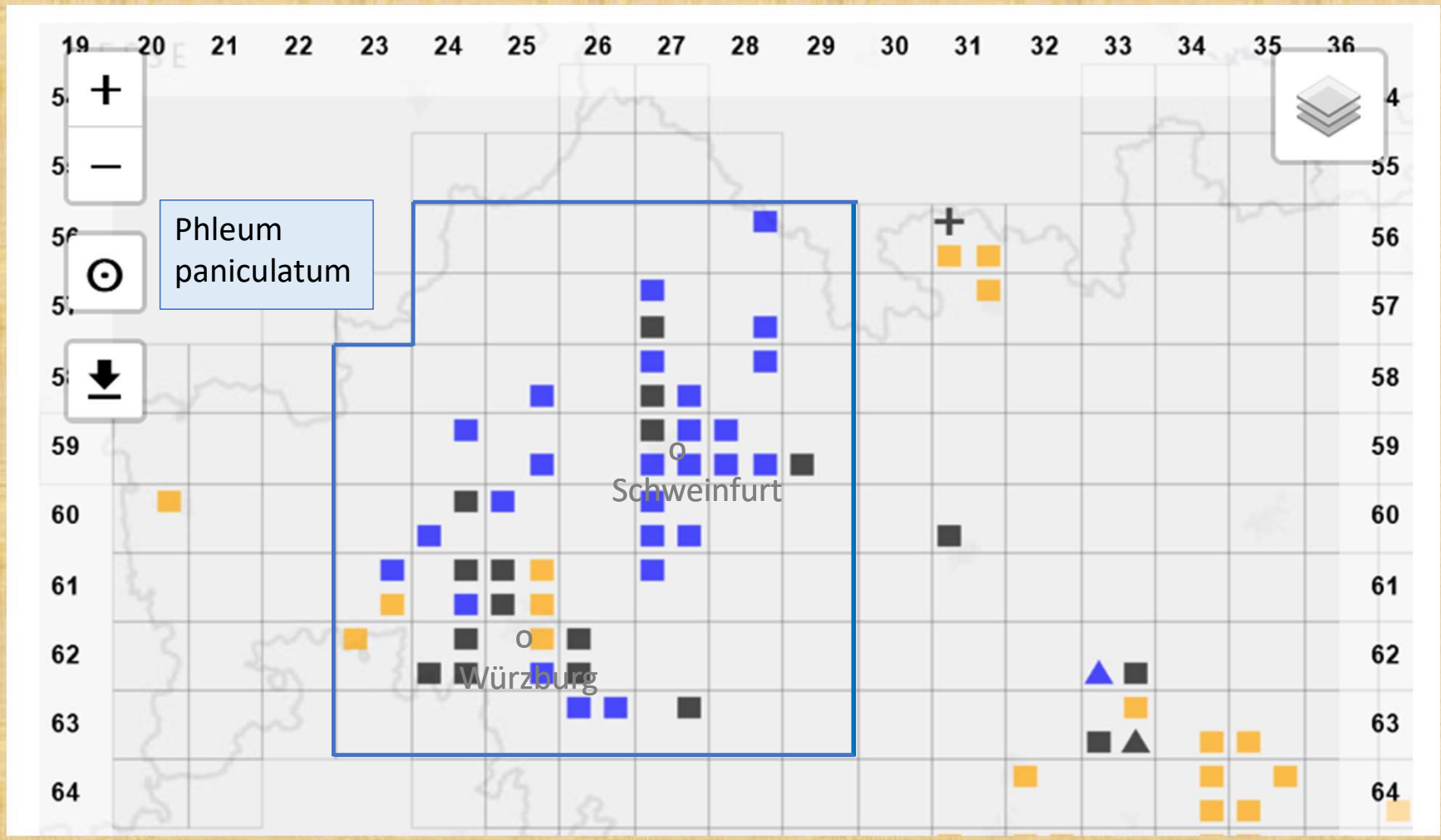


Häufigkeit bezogen auf frühere Vorkommen

Gebiet		**Deutschland**
vor 1946:	28/216 = **13,0%**	
ab 2000:	3/28 = **10,7%**	ab 1980**:** 17 Rasterfelder = **4,0%**

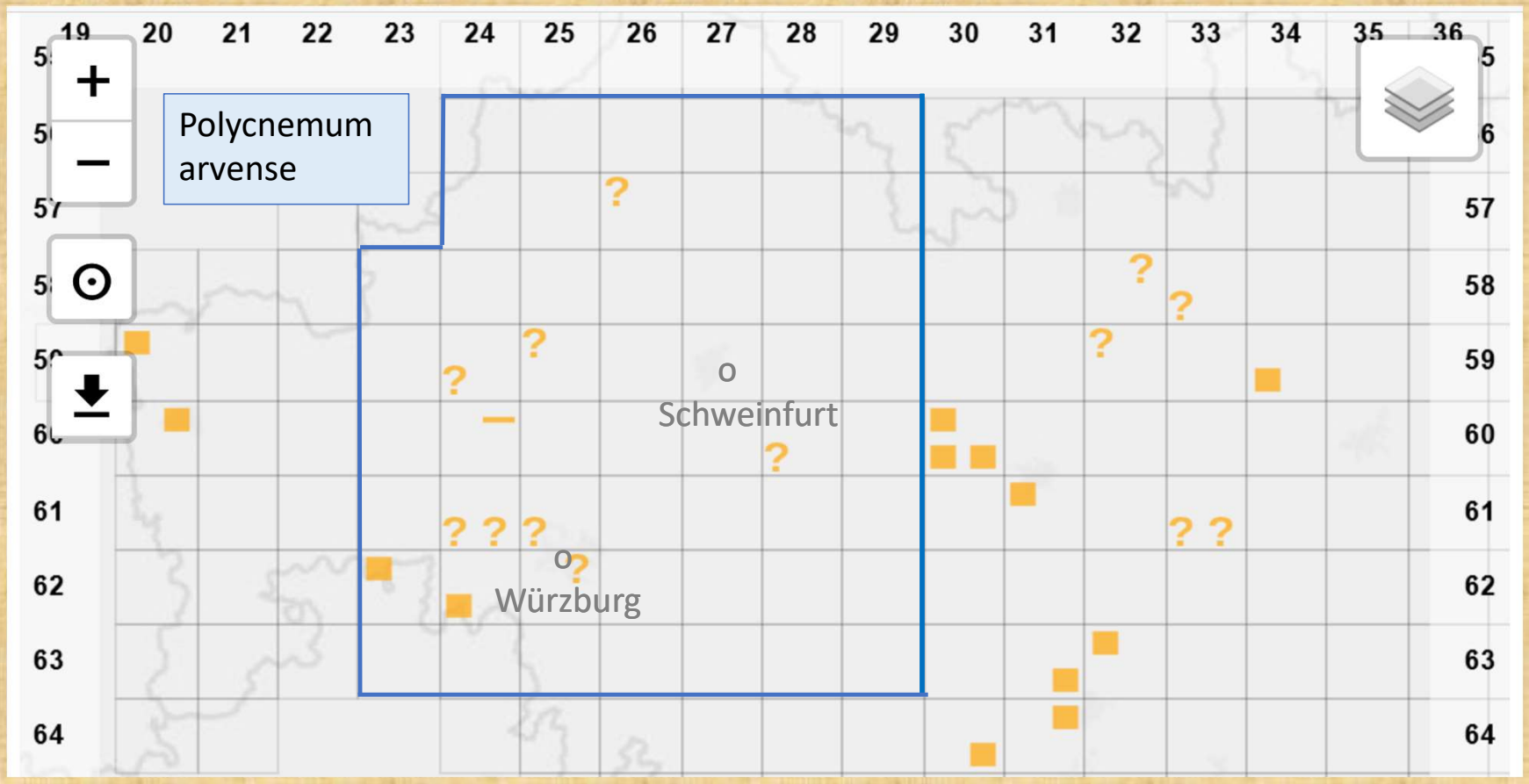
Phleum paniculatum
Rispen-Lieschgras

Schrank 1789: nicht erwähnt.
Schenk 1848: sehr selten, bei Dürrbach, Rimpar.
Vollmann 1914: **Nm** Schweinfurt, Dürrbach u. Rimpar b. Würzburg, **Nb** Aschaffenburg.



	Gebiet	Deutschland
vor 1946:	45/216 = **20,8%**	
ab 2000:	11/45 = **24,4%**	ab 1980: 107 Rasterfelder = **35,7%**

Schrank 1789: nicht erwähnt.
Schenk 1848: nicht gemein; auf Äckern, an Mauern; hinter dem botanischen Garten, am Schenkenschlosse, bei Remlingen, Karlstadt.
Vollmann 1914: **Nk** ziemlich verbr.; **Nm** Karlstadt, Fuchsstadt, Hundsfeld, Saaleck, Würzburg, Trimberg (Abgrenzung unsicher, z.B. bei Vollmann auch P. majus Trimberg).

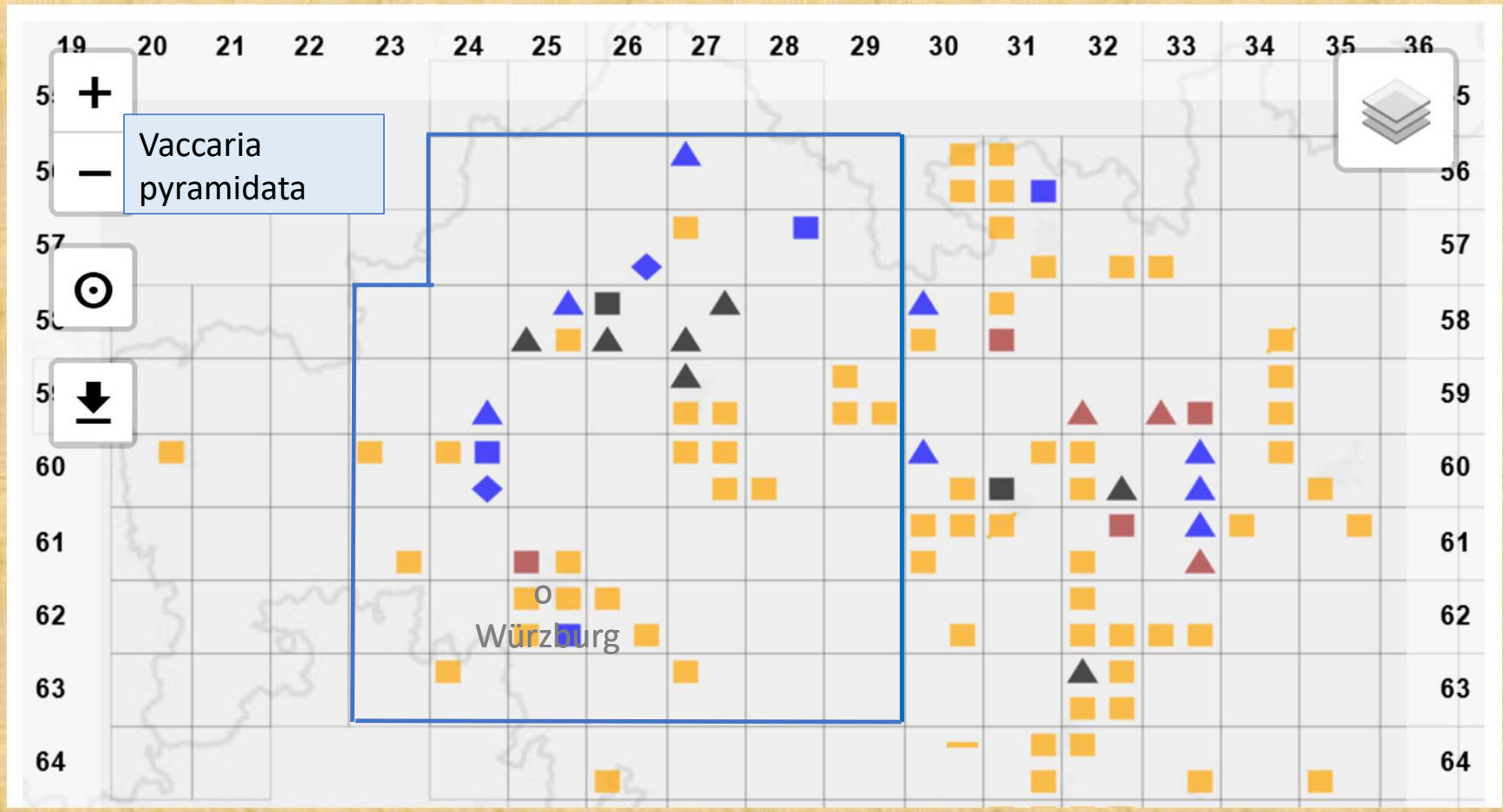


Häufigkeit bezogen auf frühere Vorkommen

Gebiet		**Deutschland**
vor 1946:	2/216 = **0,9%**	
ab 2000:	0/2 = **0%**	ab 1980: 9 Rasterfelder = **2,5%**

Schrank 1789: nicht erwähnt.
Schenk 1848: nicht selten; unter der Saat; gegen Heidingsfeld, Gerbrunn, um das rothe Kreuz, Unterdürrbach, Höchberg ….
Vollmann 1914: **Nk** u. **Nm** ziemlich verbr.

Vaccaria hispanica
Kuhkraut, Kuhnelke



Häufigkeit bezogen auf frühere Vorkommen

Gebiet **Deutschland**

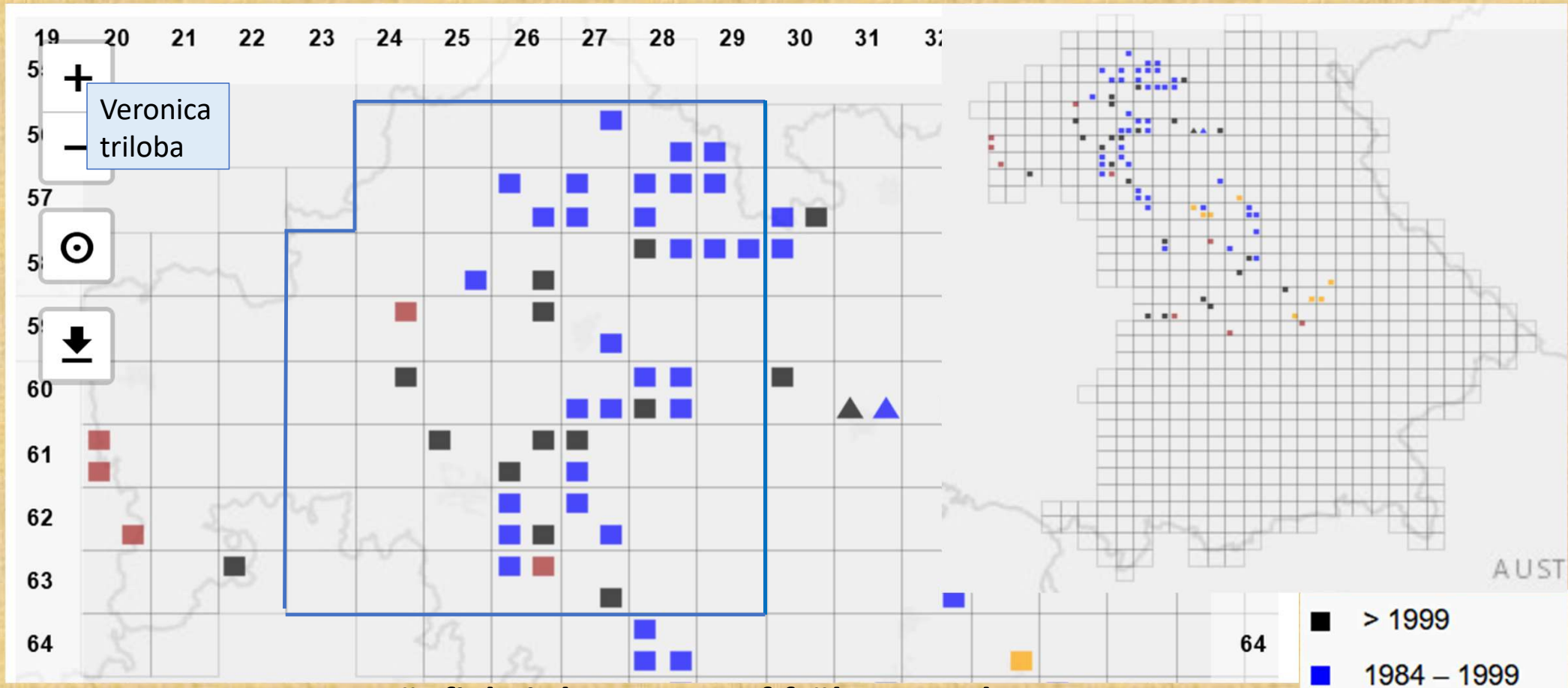
vor 1946: 37/216 = **17,1%**

ab 2000: 7/37 = **18,9%**

ab 1980**:** 26 Rasterfelder = **3,5%**

Veronica triloba
Dreilappiger Ehrenpreis

Schrank 1789: nicht erwähnt.
Schenk 1848: nicht erwähnt.
Vollmann 1914: ?



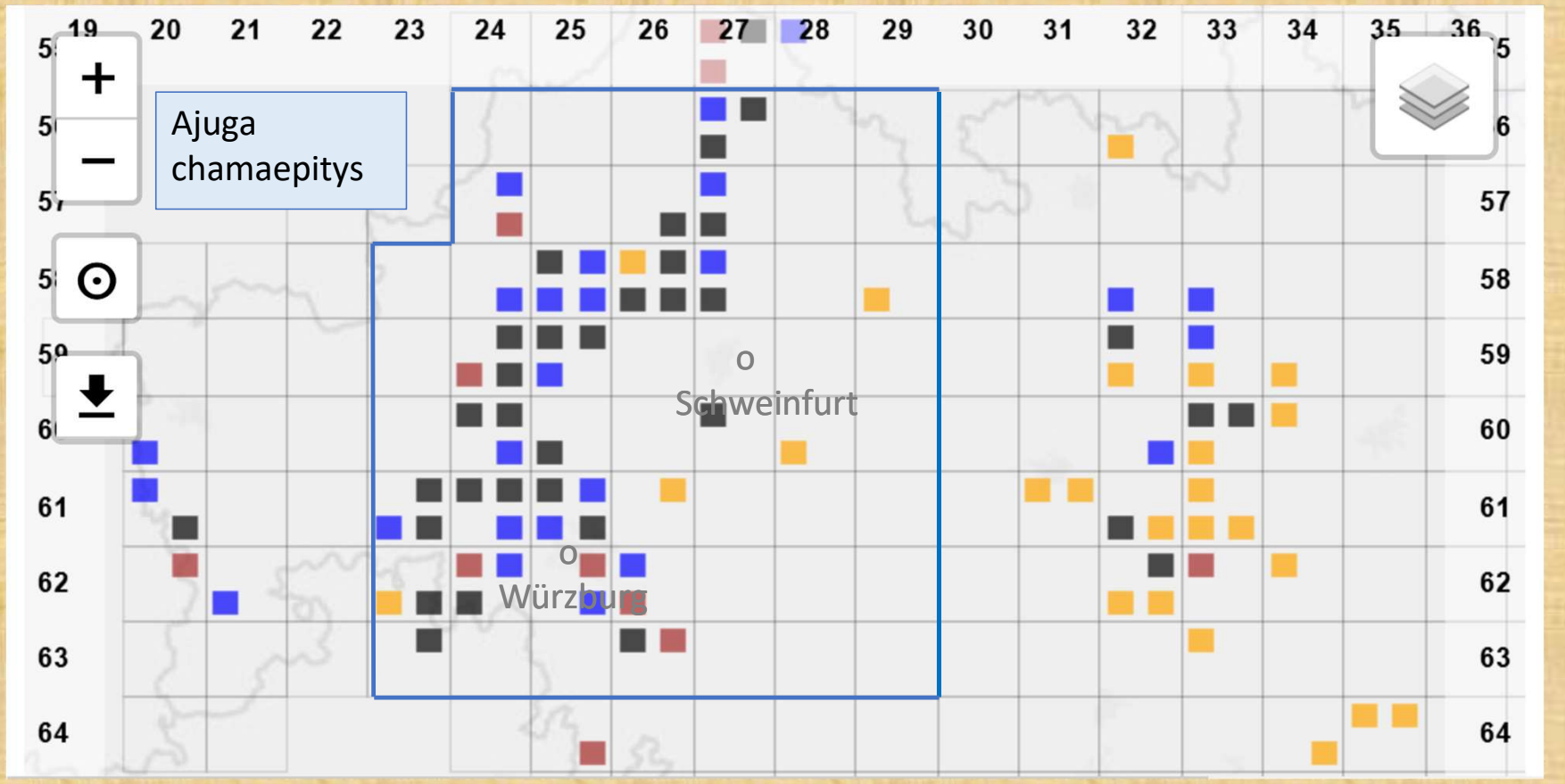
Häufigkeit bezogen auf frühere Vorkommen

Gebiet		**Deutschland**
vor 1946:	41/216 = **19,0%**	
ab 2000:	11/41 = **26,8%**	ab 1980**:** keine Angabe

Tabelle 1d			Deutschland		Gebiet		
wissenschaftlicher Name	Caucalidion-Charakterart (C), Differerenzialart (D), *=ehemalig	Archäophyt /indigen/ Neophyt	**Relative Zahl der Rasterfelder (1/4 TK25) mit Nachweisen bis 1980**	Nachweise ab 1980 in Relation zur Gesamtzahl	**Relative Zahl der Rasterfelder (1/4 TK25) mit Nachweisen** bis 2000	Nachweise ab 2000 in Relation zu früher	**Rote Liste**
	ausgestorben oder fast ausgestorben						
Euphorbia falcata	C	A	**0.9**	21.0	**1.9**	50.0	1
Iberis amara	C*	A	**0.3**	0.0	**4.6**	0.0	1
Fumaria parviflora	D2	A	**1.3**	40.5	**8.8**	15.8	2
Myagrum perfoliatum	C	N	**0.8**	8.2	**0,5**	100	nb
Nigella arvensis	C	A	**6.1**	11.7	**16.7**	5.6	1
Orlaya grandiflora	C	A	**3.5**	4.0	**13.0**	10.7	1
Phleum paniculatum	D2	I?	**2.5**	35.7	**20.8**	24.4	2
Polycnemum arvense	C	A	**3.0**	2.5	**0.9**	0.0	1
Vaccaria hispanica	C	A	**6.2**	3.5	**17.1**	18.9	1
Veronica triloba	C	I	**0.8**	73.4	**19.0**	26.8	(2)
			2.5	**20.1**	**10.3**	**25.2**	

Ajuga chamaepitys
Gelber Günsel

Schrank 1789: nicht erwähnt.
Schenk 1848: nicht gemein; auf Aeckern mit Thonboden; am Stein [Würzburg], gegen Veitshöchheim, bei Retzbach, Karlstadt.
Vollmann 1914: **Nj** auf den Plateaus verbr.; **Nk** Schwebheim b. Schweinfurt; **Nm**: Krainberg bei Gambach, Kalmut, Karlstadt, Zell, Schenkenschloss u. Randersacker b. Würzburg, Hohenrothberg, Schweinfurt, Ostheim.

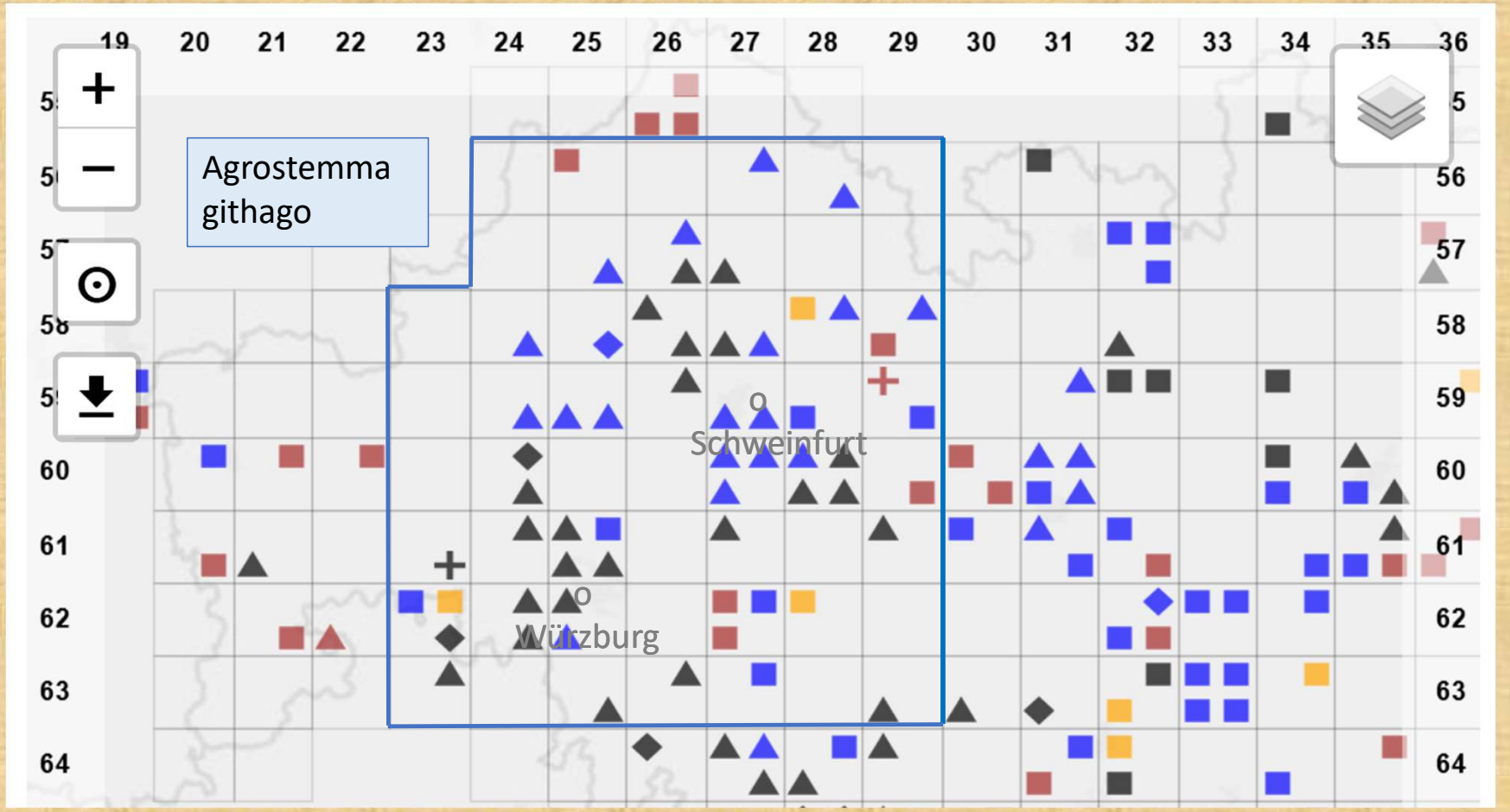


Häufigkeit bezogen auf frühere Vorkommen

Gebiet		**Deutschland**
vor 1946:	55/216 = **25,5%**	
ab 2000:	26/55 = **47,3%**	ab 1980**: 145** Rasterfelder = **50,9%**

Agrostemma githago
Kornrade

Schrank 1789: ?
Schenk 1848: sehr gemein; unter der Saat.
Vollmann 1914: Äcker. Verbr. (A – 1140 m).
In der 1. Hälfte des 20. Jh. ausgestorben!

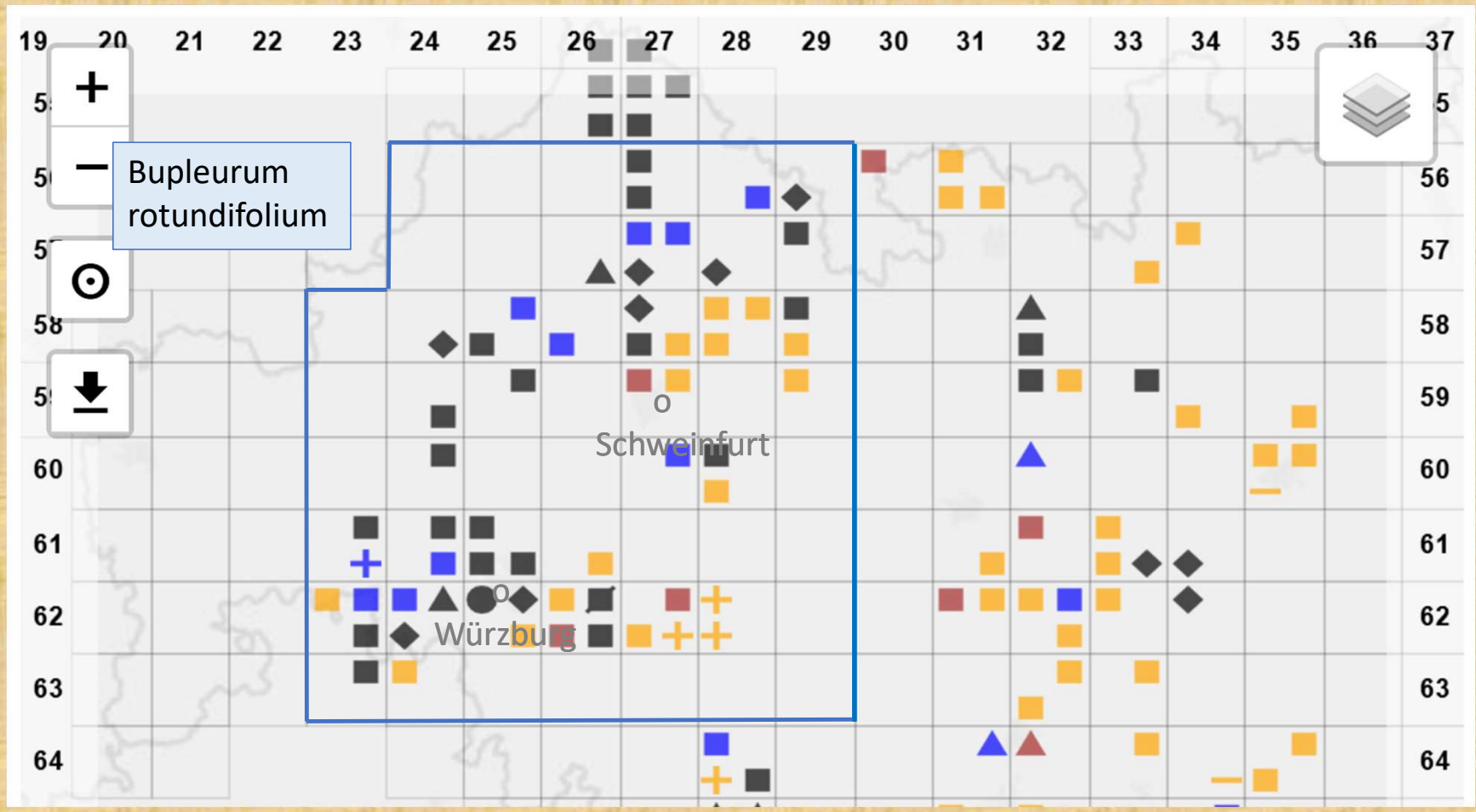


Häufigkeit bezogen auf frühere Vorkommen

Gebiet		**Deutschland**
vor 1946:	60/216 = **27,7%**	
ab 2000:	1/60 = **1,7%**	ab 1980: **k.A. (kommt nicht mehr vor)**

Bupleurum rotundifolium
Rundblättriges Hasenohr

Schrank 1789: ?
Schenk 1848: nicht selten; bei Höchberg, auf dem Hexenbruche, Nikolausberg, an der Keesburg, bei Zell, Veitshöchheim, …, Karlstadt.
Vollmann 1914: Äcker. **Nj1** (Weißer Jura), **Nj3** (Lias), **Nm** zieml. verbr.



Häufigkeit bezogen auf frühere Vorkommen

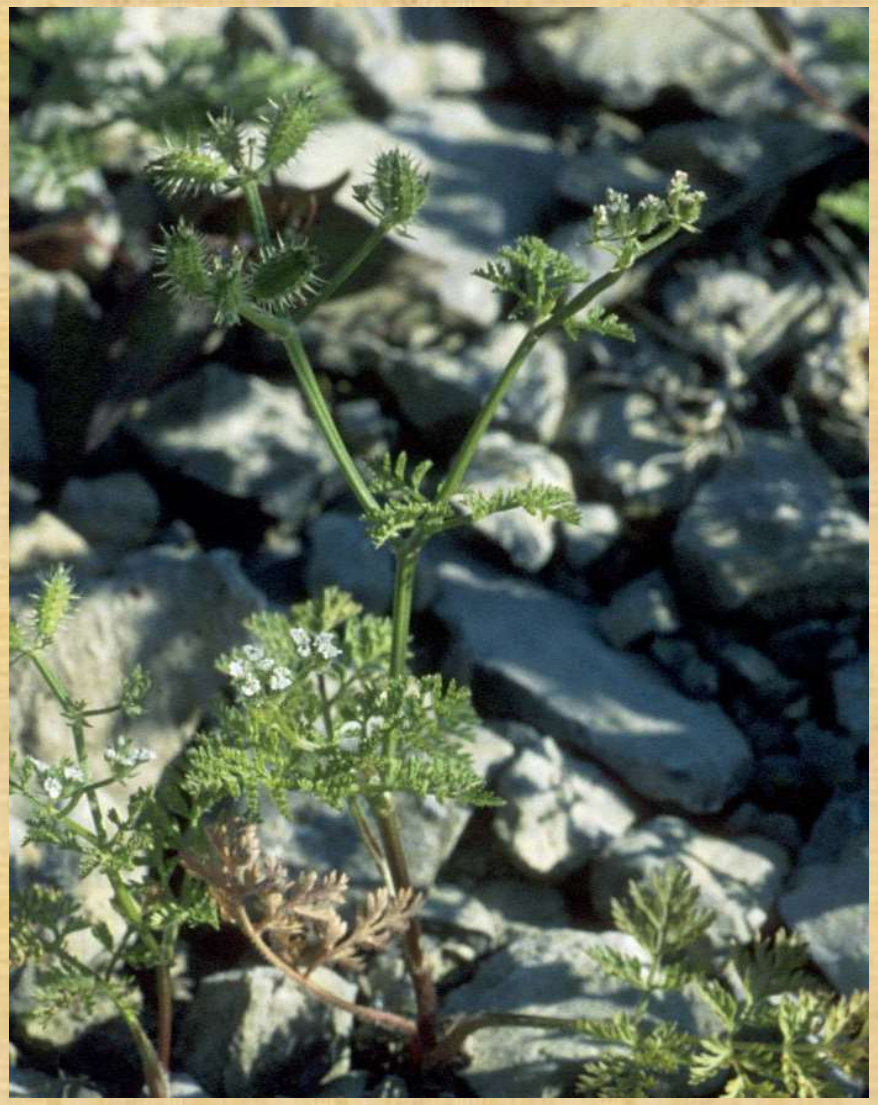
Gebiet **Deutschland**

vor 1946: 59/216 = **27,3%**

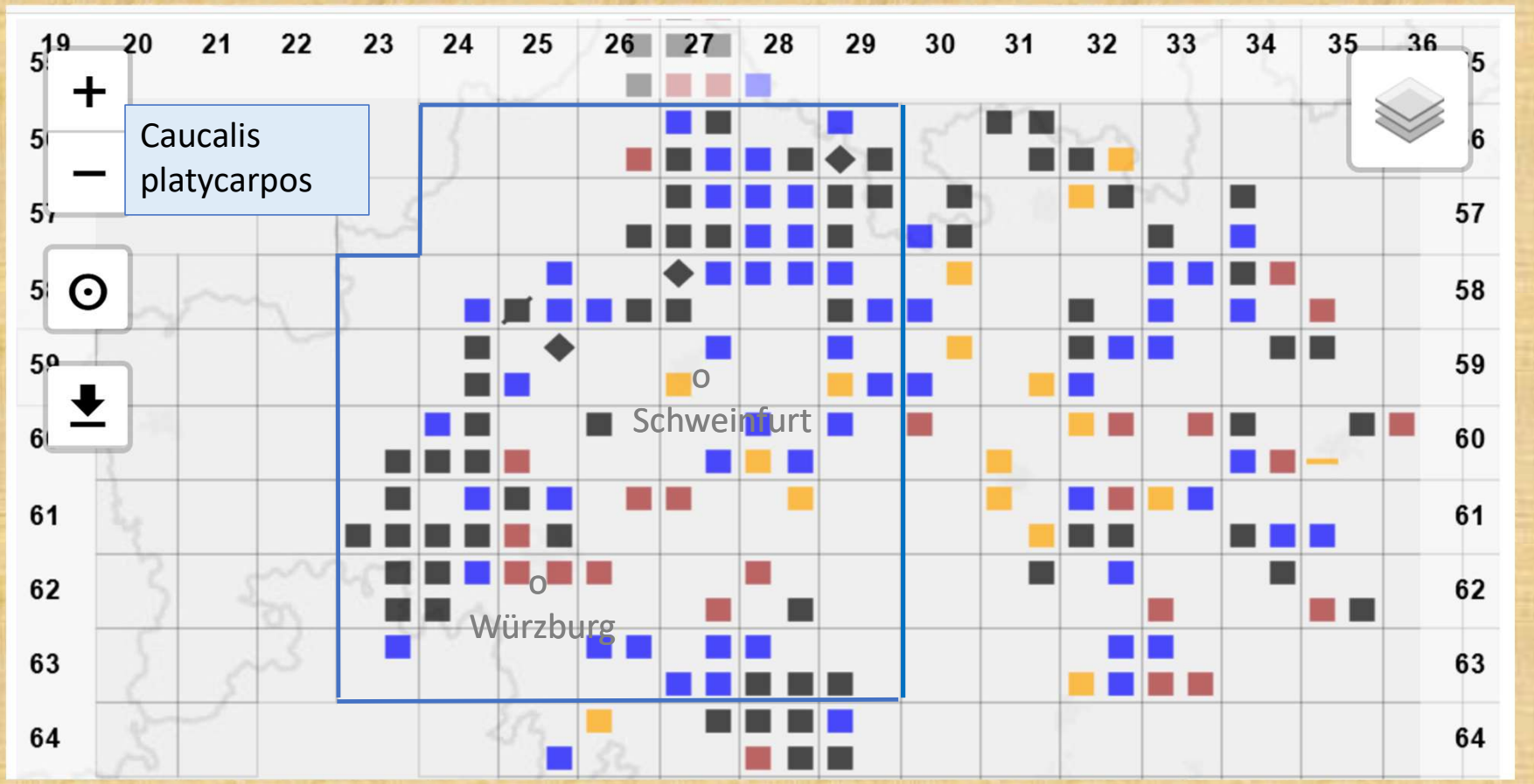
ab 2000: 28/59 = **47,5%**

ab 1980: 129 Rasterfelder = **19,5%**

Caucalis platycarpos
Acker-Haftdolde



Schrank 1789: Herr Hoppe hat ihn auf steinigen bergigen Äckern um Regensburg, und in den dortigen Weinbergen gefunden.
Schenk 1848: gemein.
Vollmann 1914: **Nj1** (Weißer Jura), **Nj3** (Lias), **Nm** u. **Nb** verbr.

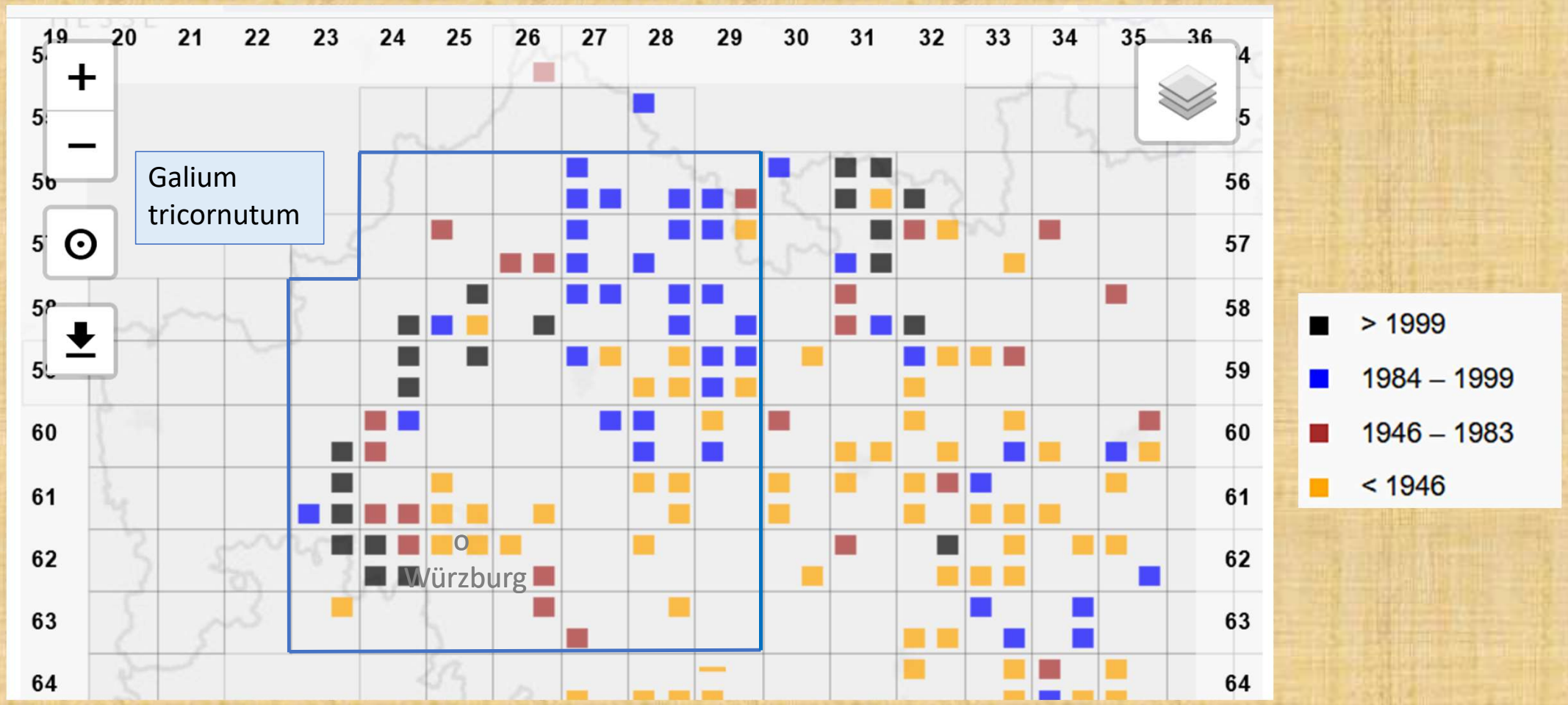


Häufigkeit bezogen auf frühere Vorkommen

Gebiet		**Deutschland**
vor 1946:	90/216 = **41,7%**	
ab 2000:	41/90 = **45,6%**	ab 1980: 531 Rasterfelder = **45,3%**

Galium tricornutum
Dreihörniges Labkraut

Schrank 1789: nicht erwähnt.
Schenk 1848: nicht selten; unter der Saat auf Thonboden; um Dürrbach, das rothe Kreuz, auf dem Nikolausberge, bei Rottendorf, Karlstadt.
Vollmann 1914: **Nk** … Haßberge zieml. verbr., …**Nm** verbr.

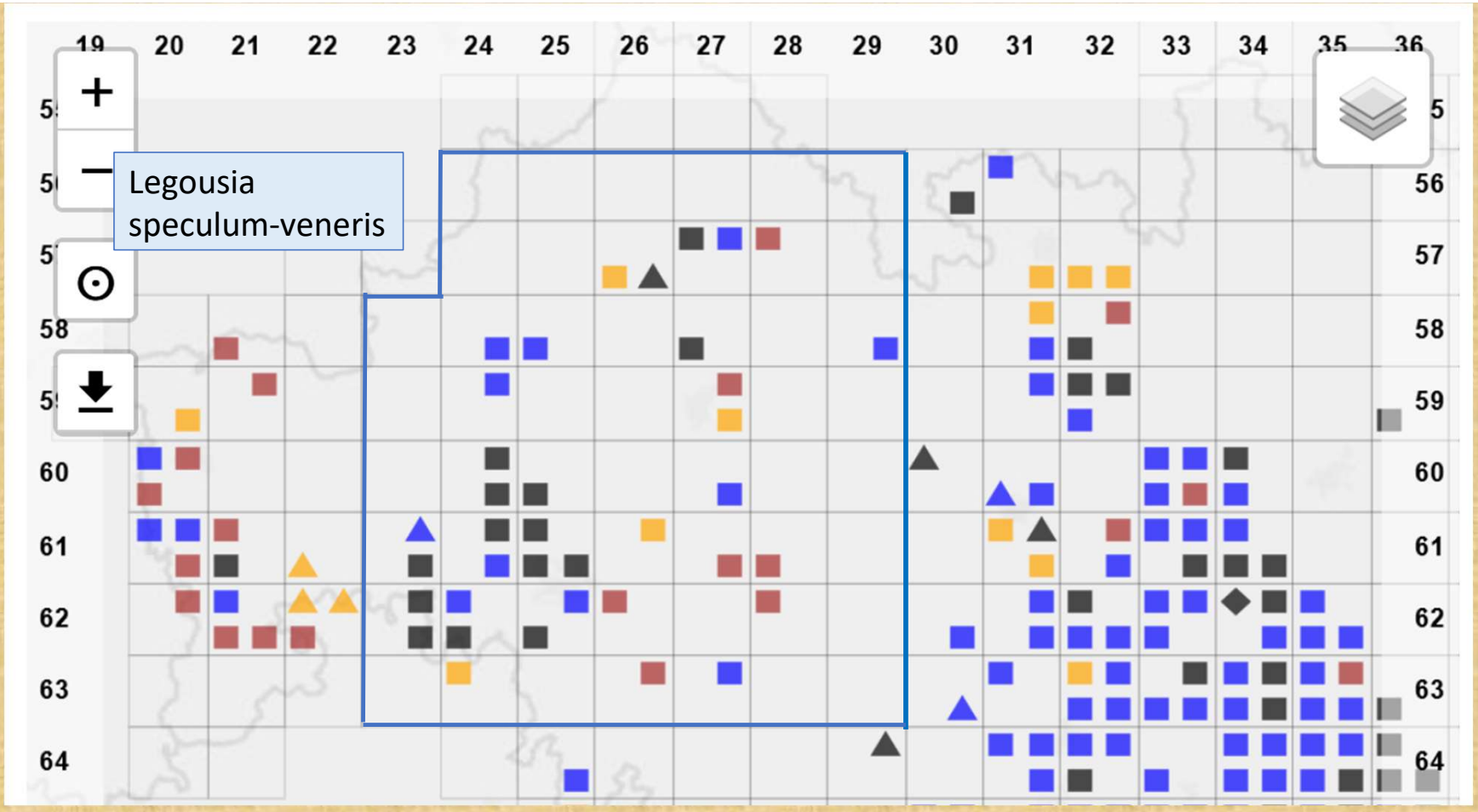


Häufigkeit bezogen auf frühere Vorkommen

Gebiet		**Deutschland**
vor 1946:	73/216 = **33,8%**	
ab 2000:	13/73 = **17,8%**	ab 1980**:** 246 Rasterfelder = **26,6%**

Legousia speculum-veneris
Venus-Frauenspiegel

Schrank 1789: ?
Schenk 1848: nicht selten; gegen Zell, Veitshöchheim, Aumühle, Rottendorf, Gebrunn, …, Karlstadt.
Vollmann 1914: **Nj**, **Nk**, **Nm** verbr.

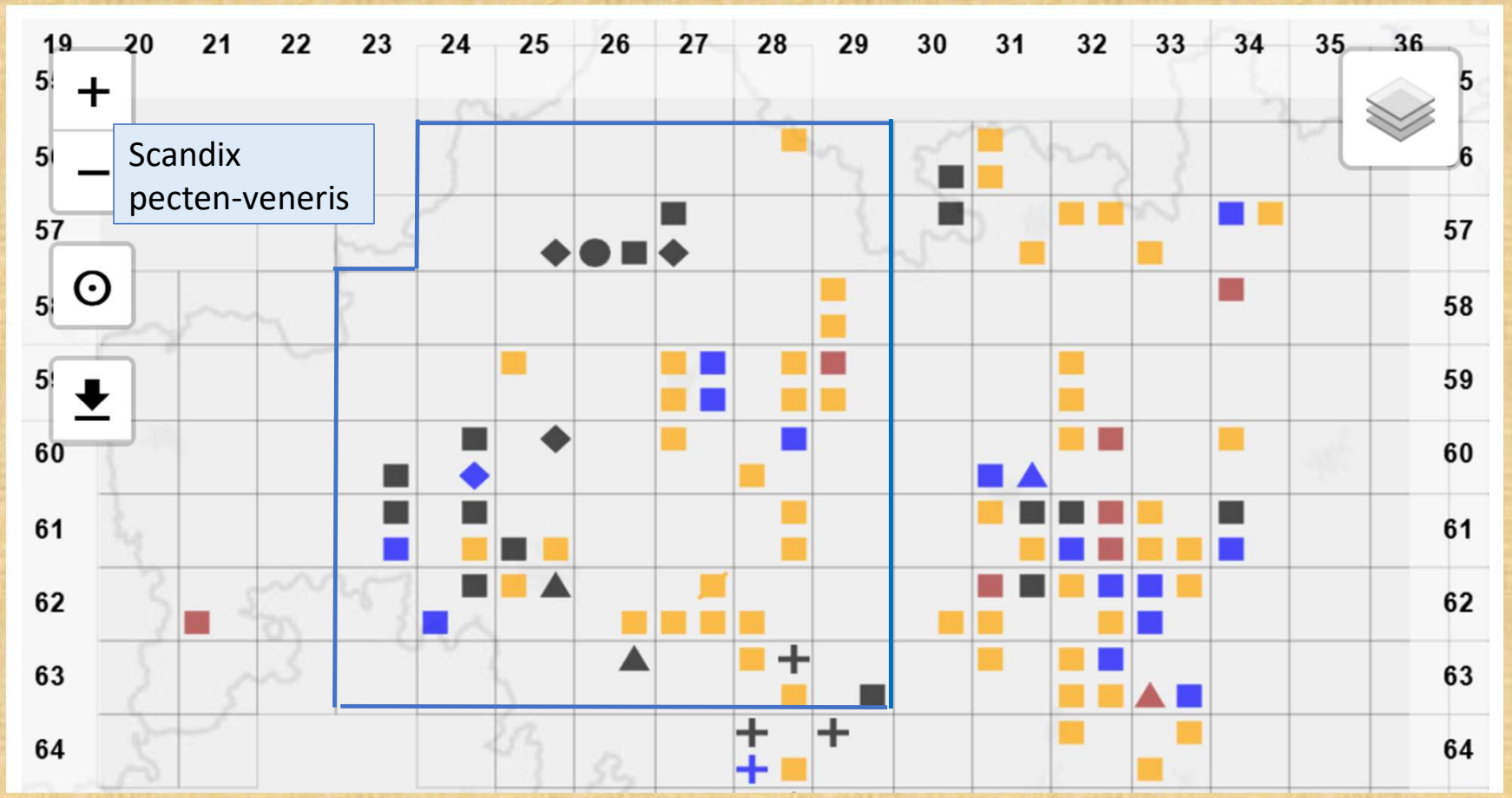


Häufigkeit bezogen auf frühere Vorkommen

Gebiet		**Deutschland**
vor 1946:	37/216 = **17,1%**	
ab 2000:	15/37 = **40,5%**	ab 1980: 579 Rasterfelder = **44,0%**

Scandix pecten-veneris
Venuskamm

Schrank 1789: ?
Schenk 1848: nicht gemein; um das rothe Kreuz, bei Mainbernheim, Iphofen.
Vollmann 1914: Nj im südlichen Teil selten, sonst verbr., **Nk** zieml. verbr., **Nm** Kalbenstein b. Karlstadt, Hundsfeld, Würzburg… .

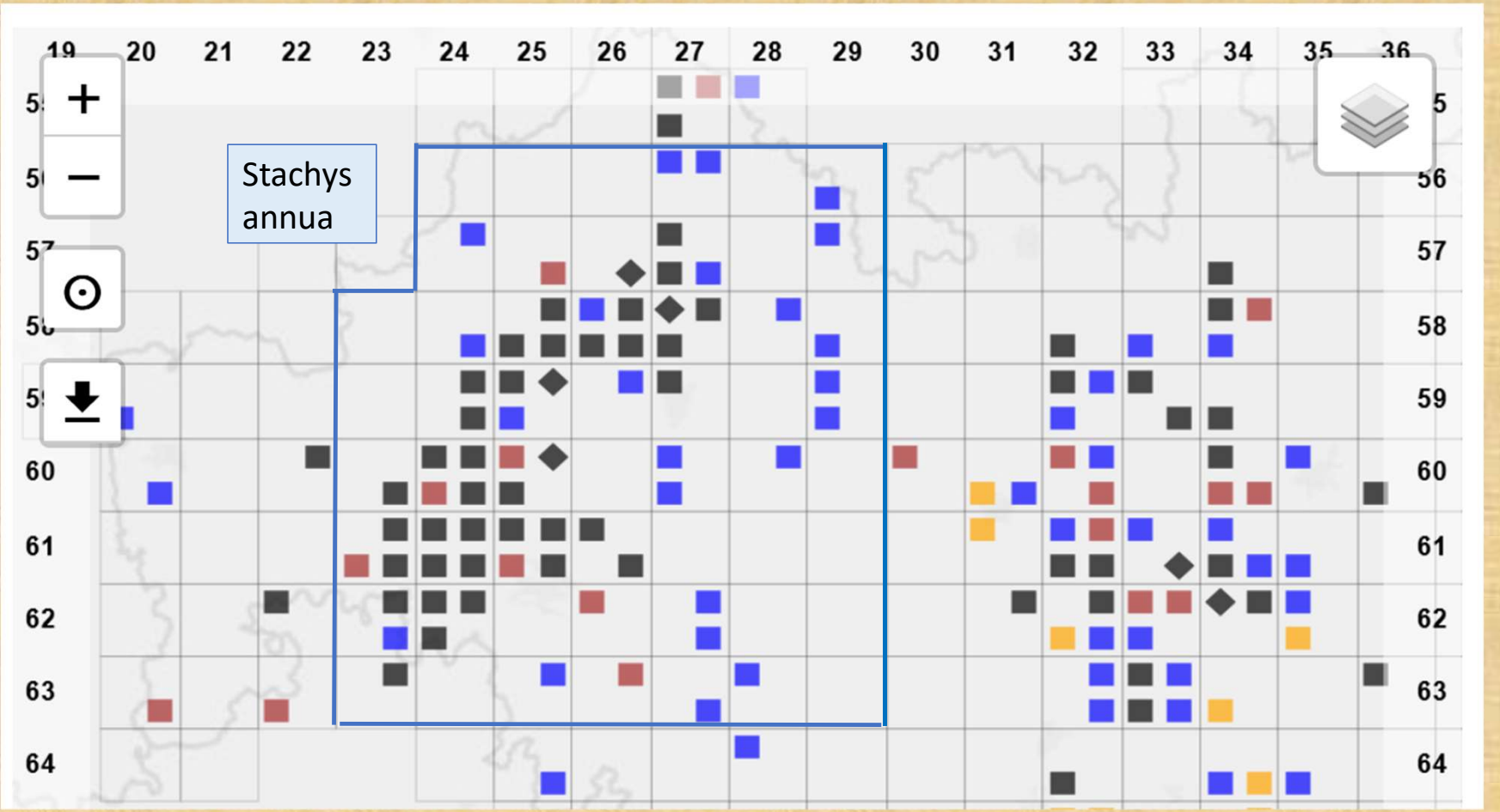


Häufigkeit bezogen auf frühere Vorkommen

Gebiet		**Deutschland**
vor 1946:	45/216 = **20,8%**	
ab 2000:	15/45 = **33,3%**	ab 1980: 201 Rasterfelder = **19,2%**

Stachys annua
Einjähriger Ziest

Schrank 1789: nicht erwähnt.
Schenk 1848: nicht selten auf Aeckern mit Thonboden; bei Heidingsfeld, an der Waldkugel, Giebelstadt, Albertshausen.
Vollmann 1914: **Nm** verbr.



Häufigkeit bezogen auf frühere Vorkommen

Gebiet **Deutschland**

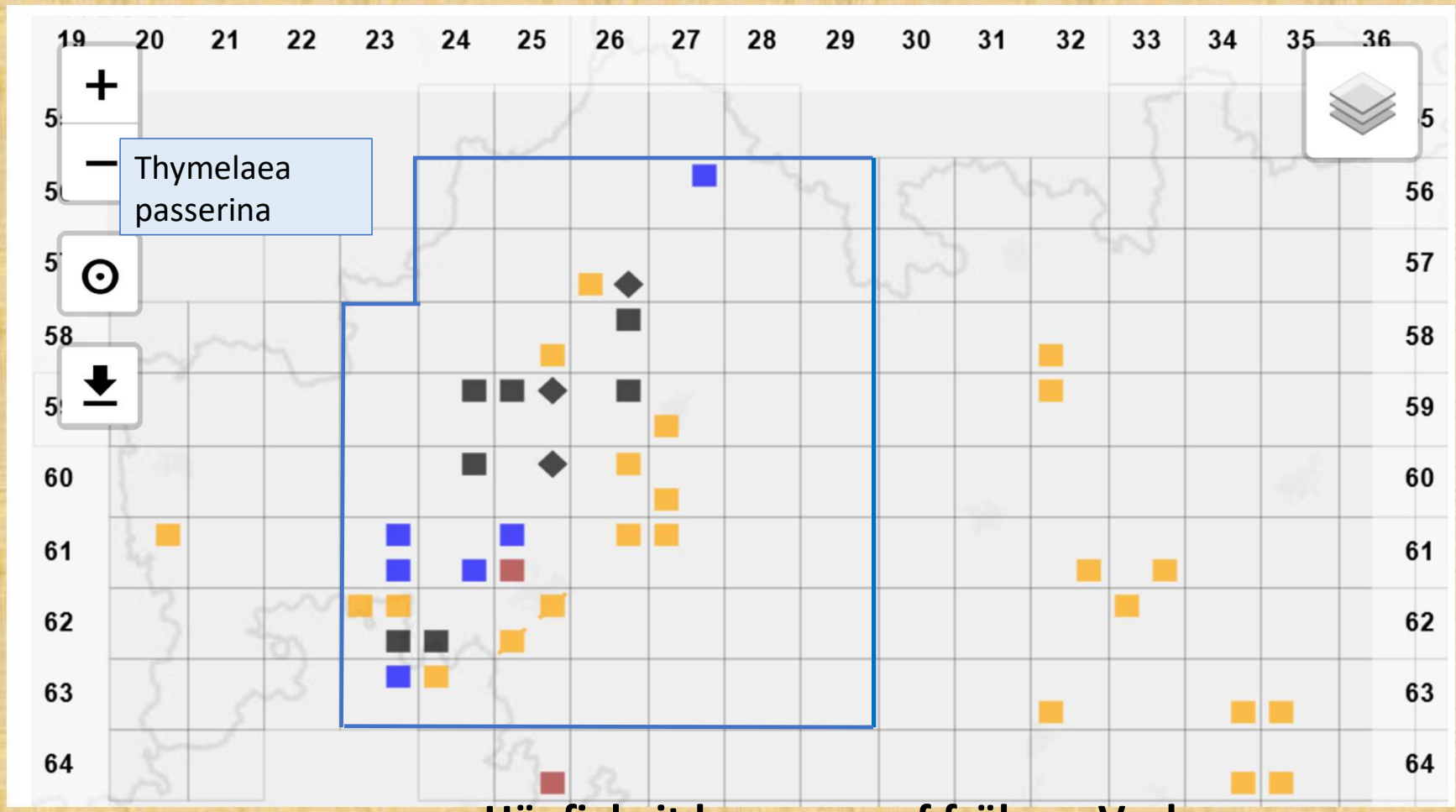
vor 1946: 69/216 = **31,9%**

ab 2000: 39/69 = **56,5%**

ab 1980**:** 409 Rasterfelder = **41,9%**

Thymelaea passerina
Spatzenzunge

Schrank 1789: nicht erwähnt.
Schenk 1848: nicht gemein; auf dem Nikolausberge, gegen den Hexenbruch, gegen Veitshöchheim, bei Volkach, Karlstadt.
Vollmann 1914: **Nm** Hundsfeld, Obereschenbach, Schweinfurt, Würzburg, Karlstadt, Triefenstein.



Häufigkeit bezogen auf frühere Vorkommen

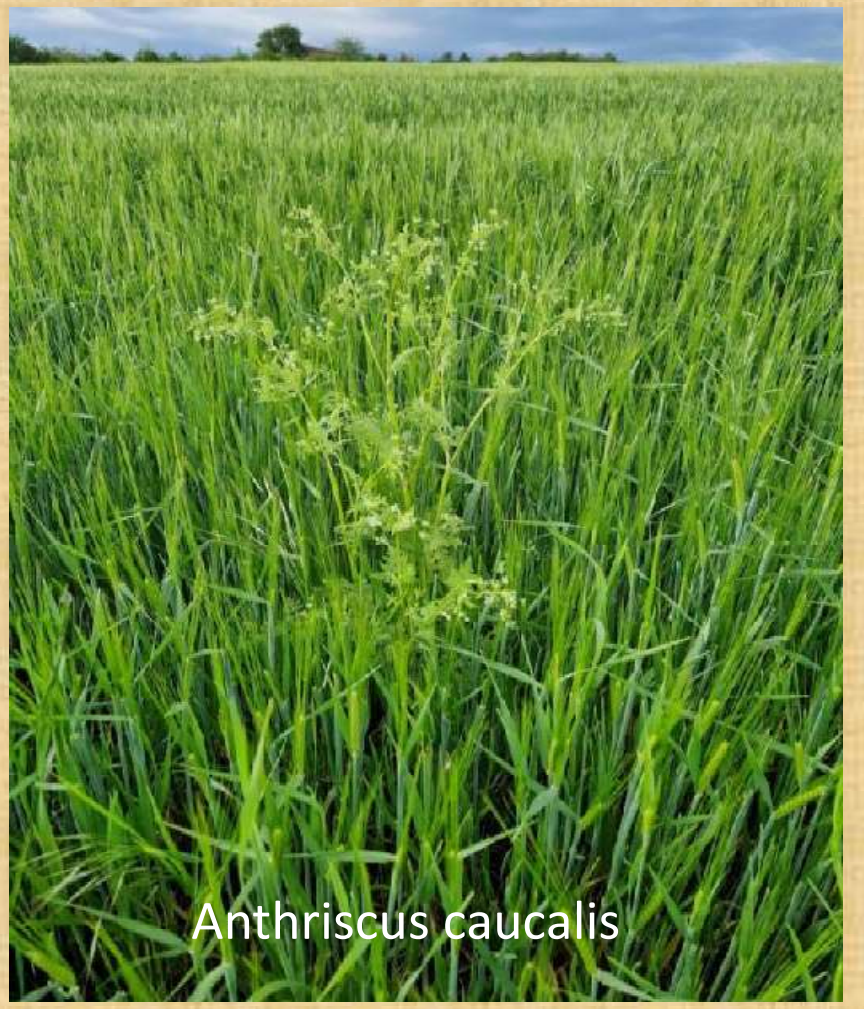
Gebiet		**Deutschland**
vor 1946:	29/216 = **13,4%**	
ab 2000:	10/29 = **34,5%**	ab 1980**:** 73 Rasterfelder = **26,2%**

Tabelle 1c			Deutschland		Gebiet		
wissenschaftlicher Name	Caucalidion-Charakterart (C), Differerenzialart (D), *=ehemalig	Archäophyt /indigen/ Neophyt	**Relative Zahl der Rasterfelder (1/4 TK25) mit Nachweisen bis 1980**	Nachweise ab 1980 in Relation zur Gesamtzahl	**Relative Zahl der Rasterfelder (1/4 TK25) mit Nachweisen** bis 2000	Nachweise ab 2000 in Relation zu früher	**Rote Liste**
Agrostemma githago	C*	A	nicht erwähnt	nicht erwähnt	**27.7**	1.7	1
Bupleurum rotundifolium	C	A	**5.5**	19.5	**27.3**	47.5	2
Caucalis platycarpos	C	A	**9.8**	45.3	**41.7**	45.6	2
Galium tricornutum	C	A	**7.7**	26.6	**33.8**	17.8	2
Legousia speculum-veneris	C	A	**11.0**	44.0	**17.1**	40.5	2
Scandix pecten-veneris	C	A	**8.7**	19.2	**20.8**	33.3	2
Stachys annua	C	A	**8.1**	41.9	**31.9**	56.5	2
Thymelaea passerina	C*	I	**0.2**	26.2	**13.4**	34.5	2
			7.3	**31.8**	**26.7**	**34.6**	

Tabelle 1 gesamt			Deutschland		Gebiet		
wissenschaftlicher Name	Caucalidion-Charakterart (C), Differerenzialart (D), *=ehemalig	Archäophyt /indigen/ Neophyt	**Relative Zahl der Rasterfelder (1/4 TK25) mit Nachweisen bis 1980**	Nachweise ab 1980 in Relation zur Gesamtzahl	**Relative Zahl der Rasterfelder (1/4 TK25) mit Nachweisen** bis 2000	Nachweise ab 2000 in Relation zu früher	**Rote Liste**
Adonis aestivalis	C	A	**14.5**	55.9	**63.9**	42.0	2
Conringia orientalis	C	A	**7.4**	25.8	**42.6**	6.5	1
Adonis flammea	C	A	**4.6**	16.6	**21.3**	21.7	1
Turgenia latifolia	C	A	**4.2**	1.6	**19.4**	2.3	1
Asperula arvensis	C	A	**0.03**	0.5	**10.6**	0.0	0
Althaea hirsuta	D2	A	**2.4**	50.9	**63.9**	25.5	3
Anagallis foemina	C	I?	**13.2**	63.0	**65.7**	47.8	3
Consolida regalis	C	A	**30.9**	70.6	**77.3**	67.1	3
Gagea villosa	D2	A	**22.0**	83.5	**71.3**	61.0	V
Kickxia spuria	C	A	**9.9**	65.0	**57.4**	41.9	3
Lathyrus aphaca	C	A	**4.3**	43.9	**13.4**	58.6	3
Lathyrus hirsutus	C	A	**3.8**	47.1	**13.4**	58.6	3
Ranunculus arvensis	C	A	**19.8**	43.4	**45.3**	29.6	3
Bupleurum rotundifolium	C	A	**5.5**	19.5	**27.3**	47.5	2
Caucalis platycarpos	C	A	**9.8**	45.3	**41.7**	45.6	2
Conringia orientalis	C	A	**7.4**	25.8	**42.6**	6.5	1
Euphorbia falcata	C	A	**0.9**	21.0	**1.9**	50.0	1
Fumaria parviflora	D2	A	**1.3**	40.5	**8.8**	15.8	2
Galium tricornutum	C	A	**7.7**	26.6	**33.8**	17.8	2
Iberis amara	C*	A	**0.3**	0.0	**4.6**	0.0	1
Legousia speculum-veneris	C	A	**11.0**	44.0	**17.1**	40.5	2
Myagrum perfoliatum	C	N	**0.8**	8.2	**0,5**	100	nb
Nigella arvensis	C	A	**6.1**	11.7	**16.7**	5.6	1
Orlaya grandiflora	C	A	**3.5**	4.0	**13.0**	10.7	1
Phleum paniculatum	D2	I?	**2.5**	35.7	**20.8**	24.4	2
Polycnemum arvense	C	A	**3.0**	2.5	**0.9**	0.0	1
Scandix pecten-veneris	C	A	**8.7**	19.2	**20.8**	33.3	2
Stachys annua	C	A	**8.1**	41.9	**31.9**	56.5	2
Thymelaea passerina	C*	I	**0.2**	26.2	**13.4**	34.5	2
Vaccaria hispanica	C	A	**6.2**	3.5	**17.1**	18.9	1
Veronica triloba	C	I	**0.8**	73.4	**19.0**	26.8	(2)
			7.1	**32.8**	**28.9**	**32.1**	(1,8)

Gewinner der letzten Jahre: einige Bromus-Arten, Alopecurus und z.B. ….

Anthemis austriaca


Anthriscus caucalis

Zusammenfassung

Ackerwildkraut-Vegetation der Äcker

- durch **Jahrhunderte des Ackerbaus** entstanden
- bunte, **artenreiche Gesellschaft** mit großen Vorkommen (einige Prozent der gesamten Ackeranbaufläche)
- dramatischer **Rückgang der Fläche**, **Rückgang der RFs mit Vorkommen auf 1/3**
- im **Gebiet ähnlich starker Rückgang** wie in Deutschland bei **besserer Ausgangssituation** (7.1% vs. 28.9% der RFs)
- **Verschwinden der Charakterarten** wie Adonis flammea, Turgenia latifolia, Conringia orientalis
- **Überleben** nur durch **Vertragsnaturschutz** und in **Feldflorareservaten**

- Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

13. Exkursionstagung zum Schutz der Ackerwildkräuter

15. – 17. Juni 2023
in der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG) in Veitshöchheim/Unterfranken